

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN



Es wächst

Fast so wie Tina Krachten hier im Emscherland Wein sprießen lässt, wachsen in Castrop-Rauxel auch neue Wohn- und Gewerbegebiete, Geschäfte, Kitas oder Stadtteilbüros aus dem Boden. Unser Schwerpunkt: Stadtentwicklung.

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



Hertener
Stadtwerke 
Energie, die Heimat schafft

TAG DER OFFENEN TÜR

5. Juli, ab 12 Uhr

Ab 19 Uhr live
auf der Bühne:
„Die Bänd“ &
„Elton and
The Joels“

FAMILIENFEST AM 5. JULI

Seit 125 Jahren an der Herner Straße zu Hause – das feiern wir ab 12 Uhr mit Live-Musik, Mitmachaktionen, Spiel & Spaß für alle. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Konzert-Highlight am Abend!

www.hertener-stadtwerke.de/125jahre





LIEBE LESERINNEN UND LESER

Es ist Mode geworden zu klagen, wie schlecht wir in Deutschland unsere Infrastruktur entwickeln und wie lange es dauert, Ideen umzusetzen. Dass manches schneller und unbürokratischer laufen könnte, ist uns bewusst. Aber manche Prozesse müssen sorgfältig geplant sein, um Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Vor den Kommunalwahlen haben wir deshalb ein Magazin zum Thema Stadtentwicklung konzipiert. Wir sind überzeugt: Wir sind oft besser, als es an Stammtischen und in sozialen Medien diskutiert wird. Das Magazin lenkt den Blick auf wegweisende Projekte und die Bereitschaft, Städte neu zu denken: Mehr Begegnungsräume, mehr Aufenthaltsqualität, mehr nicht-kommerzielle Räume, mehr Grün und Wasser. Das ist wichtig, weil unsere Region schon in 15 Jahren ein ähnliches Klima wie Genua haben wird.

Moderne Mobilität gehört dazu. Metropolen wie Kopenhagen, Paris oder Maastricht haben massiv investiert, um Radfahren attraktiver zu machen oder den Autoverkehr ganz aus Quartieren zu verbannen, wie in Barcelona, Amsterdam oder Gent. Der Platz in der Stadt ist wertvoll, und Städte werden attraktiver, wenn sie gut durchdachte Räume für Menschen bieten, nicht in erster Linie für Autos. Wie wir im Vest vorangekommen sind, zeigen Radverbindungen, auf denen wir unsere Heimat neu erleben, schnelle Buslinien, die den ÖPNV attraktiver machen, und der Ausbau von Ladeinfrastruktur für klimafreundlichen Autoverkehr.

Auch das Wohnen ist im Wandel: Wo der stationäre Handel zurückgeht, weil viele im Internet kaufen, öffnen sich Chancen für innerstädtisches Wohnen. Und auf Brachflächen entstehen neue Siedlungen mit bezahlbarem Wohnraum und lebendiger Durchmischung von Quartieren – für Jung und Alt, Familien, Singles, Pärchen oder Senioren, die gerne mittendrin sind.

Nutzen Sie dieses Magazin als Bestandsaufnahme, was erreicht und was in der Pipeline ist – der Wandel ist beeindruckend!



Der Platz in der Stadt ist wertvoll – und Städte werden attraktiver, wenn sie gut durchdachte Räume für Menschen bieten, nicht in erster Linie für Autos.

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prött
Verleger CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

INHALT

Sommer 2025

News 06

DAS THEMA: STADTENTWICKLUNG

Innenstadt: Neue Geschäfte in der Altstadt.. 12

Wirtschaft: die Hausbank als Türöffner 16

Verkehr: ÖPNV als Standortvorteil 18

Infrastruktur: Neue Radwege und Buslinien 20

Bikesharing: Metropolrad kommt ins Vest.... 22

VEST ERLEBEN

Musik: Clubraum, Kaufleute & Klangräume... 30

Jubiläum: Tag der offenen Tür 34

Highlights: Unser Terminkalender 38

BESSER LEBEN

Nachwuchs: Azubis zeigen ihren Job 44

E-Mobilität: Neue Ladesäulen. 46

Pflegewege: Beratung fürs Alter 48

MENSCHEN & STADTTEILE

Habinghorst: Neues Büro nicht nur für Alte.. 52

Schwerin: Neues Wohnen in alter Kirche 54

Merklinde: Neues Angebot in alter Schule 60



Stadt entwickeln

Wie Stadtplanung, Stadtteilprojekte, neue Infrastruktur und Mobilitätsangebote die Region nach vorne bringen. Unser Schwerpunkt.

10



28

Kino

Zum Jubiläum lockt das traditionelle Open-Air-Kino wieder auf die ehemalige Zeche Ewald.

IMPRESSUM

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN • Ausgabe 2-2025 | Verlag: RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | **Chefredaktion:** Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de | **Redaktion:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper | **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Katja Engelstadt, Sabine Raupach-Strohmann, Dr. Ramona Vauseweh, Karlheinz Stannies, Hannah Knappe, Vivien Baxmann, Angelika Herstell, Laura Tirier-Hontoy, Antonia Weiß, Daniel Boss | **Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Felix Kleymann, Sebastian Sebel Niehoff, Arne Pöhnert | **Titelfoto:** Volker Beushausen | **Layout:** Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe | **Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | **Termine:** Hannah Knappe, Vivien Baxmann • **Redaktionsassistent:** RDN Verlags GmbH • Birgit Ridderskamp • 02361 490491-15 • b.ridderskamp@rdn-online.de | **Druck:** newsmedia, 45768 Marl | **Ihre Herausgeber:** Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertener-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, www.diakonie-kreis-re.de | **Kooperationspartner:** AGR mbH • Emschergenossenschaft und Lippeverband

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



50

Finanzplanung

Edda hat gut lachen, denn ihre Eltern legen dank und mithilfe ihres Sparkassen-Kundenberaters jeden Monat etwas für sie an.



Obercastrop

Keine Stadtentwicklung ohne Infrastruktur: Die Stadt schafft neue Kitaplätze, so wie hier in der Kita Siebenstein.

56

Sport

Ein neues Angebot auf Hof Emscherauen macht niederschwellig Lust auf Bewegung.



36



58

Emscherland

Wein von der Emscher – in ein paar Jahren könnte er fließen. Schon jetzt arbeiten Freiwillige im Emscherland daran.

Castropiade Nr. 4

Bereits zum vierten Mal startet am 13. September der Spaß-Wettbewerb „Castropiade“ mit einer Mischung aus Sport, Information, Kulinarik und Unterhaltung. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Trendsportarten wie American Football, Flag Football, Cheerleading, Basketball 3x3 und Mountainbiking. Hierzu gibt es Vorführungen von Vereinen. Die Zuschauer können aber auch selbst mitmachen. Neu ist der Aktionstag für Unternehmen. Sie können die Castropiade nutzen, um über ihre Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Im Mittelpunkt steht jedoch wieder die Sportveranstaltung. Hier treten Teams in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen wie „Spiel ohne Grenzen“ gegeneinander an. Dieses Teamevent richtet sich vor allem an Firmen und Vereine; aber auch Freunde, Familien und Nachbarn können als Gruppe mitmachen. Ganz nach dem Motto der Castropiade-Hymne „Ein Ruf in die Welt“ sorgen über den ganzen Tag Bands und Künstler, Tanzschulen, Vereine und Mitmachaktionen für Unterhaltung. Der Energieversorger E.ON stellt mit seiner Roadshow „Energy Bike“ zwei Fahrräder bereit, auf denen jeder für einen gemeinnützigen Zweck in die Pedale treten kann. Der erstrampelte Betrag wird vor der abendlichen Siegerehrung in Form eines Schecks an Katrin Lasser-Moryson, Leiterin des Frauenhaus Castrop-Rauxel, überreicht. Mit der großen Siegerparty, auf der nicht nur die Teilnehmer mitfeiern können, findet die Castropiade am Abend ihren Abschluss. Der Eintritt für Zuschauer ist frei.

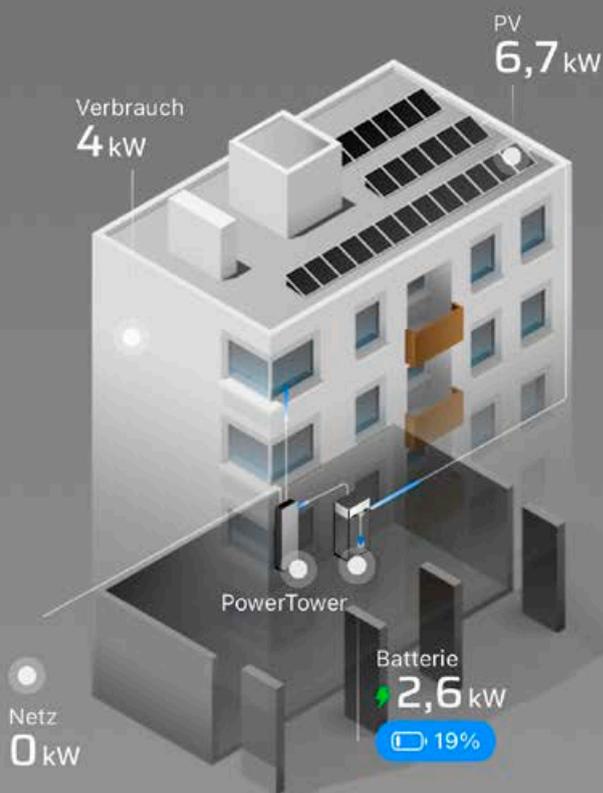
castropiade.de



Solarstrom für Mehrfamilienhäuser

Solarstrom als Vermieter an seine Mieter verkaufen – das war bis vor Kurzem teuer und/oder kompliziert. Der Castrop-Rauxeler Solaranlagen-Installateur Lakis Solarworld verspricht nun ein System, das dies ändere. „Wir hatten oft Anfragen von Immobilien-eigentümern, ob sich die Installation einer Solaranlage auf einem Mehrfamilienhaus rechnet“, sagt Firmeninhaber Michael Lakenberg. Bis vor kurzem musste er die Anfrage in der Regel verneinen, weil Eigenverbrauch und Einspeisevergütung ins Stromnetz gering waren. Die Firma Weess, ein Start-up aus Düsseldorf, bietet nun eine Hardware, die Solarstrom an bis zu 36 Mietparteien verteilen und abrechnen kann. Integrierbar sei auch ein Speicher. Dabei müsse der Vermieter nicht formal zum Stromanbieter werden; bürokratische Hürden entfallen, und die Mieter müssen ihren Anbieter nicht wechseln. Sie beziehen nur das weniger an Strom, was die Anlage auf dem Dach bereitstellt. Dabei könne die Verteilung individuell geregelt oder priorisiert werden. Auch Preise könnten individuell festgelegt werden, erklärt Lakenberg. Er installierte das System in einer eigenen Immobilie mit vier Parteien in Castrop-Rauxel als Pilotanlage und ist bislang sehr zufrieden. „An sonnigen Tagen haben wir schon Anfang März bereits annähernd 100 Prozent Autarkie erreicht.“ Er rechnet mit einer Amortisationszeit der Investition im niedrigen fünfstelligen Bereich von vier bis sieben Jahren. Interessierte Immobilienbesitzer können sich das System auf Anfrage anschauen.

lakis-solarworld.de



Polizei baut Zusammenarbeit mit Jugendämtern aus

Mit einer Ende Mai unterzeichneten Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz baut die Polizei Recklinghausen die bestehende gute Zusammenarbeit mit den Jugendämtern weiter aus – auch mit dem Castrop-Rauxeler Jugendamt. Im Mittelpunkt der Vereinbarung steht der „sachgerechte und schnelle Informationsaustausch“, wenn es Hinweise auf die Gefährdung von Kindern gibt. Die Prozesse sollen durch regelmäßigen Austausch und Treffen, durch Hospitationen und Informationsveranstaltungen weiter optimiert werden.



Plaudern für das Ehrenamt

Seit März laden Ehrenamtler der Aktion „Ehrensache!“ auf dem Castroper Altstadtmarkt zum Plausch auf der „Plauderbank“. Ziel dieser Aktion sei, Menschen aller Generationen zusammenzubringen, den Austausch zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt zu stärken. „Damit möchten wir noch mehr Menschen auf unser Angebot aufmerksam machen und sie ermutigen, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren oder einfach nur vorbeizuschauen und zu plaudern“, sagt Petra Fluder-Schweitzer, Teammitglied der Ehrensache! – Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement des Caritasverbandes der Stadt Castrop-Rauxel. An Markttagen stehe die Plauderbank vormittags für etwa zwei Stunden beim Café Extrablatt. Geplant sei, die Plauderbank bei gutem Wetter zweimal im Monat an unterschiedlichen Standorten aufzustellen.

Tel. 02305 92355-0

caritas-castrop-rauxel.de

2. Castroper Pferderennen

Am 23. August werden wohl wieder tausende Besucher zur Rennwiese pilgern, um sich die zweite Auflage der Castroper Pferderennen anzuschauen. Bürgermeister Rajko Kravanja und das Stadtmarketing haben Vereine, Initiativen, Fachhandlungen für Reitzubehör und lokale Unternehmer eingeladen, sich dort mit einem Stand, einer Vorführung, einem Mitmachangebot oder einer besonderen Aktion zu präsentieren. „Bei den Castroper Rennen sollen die Menschen zusammenkommen“, so Kravanja. Gäste dürfen sich in diesem Jahr neben Pferderennen auch auf Livevorführungen mit Tieren, Kinderattraktionen, gastronomische Angebote und ein Konzert von Seven Cent freuen.

castrop-rauxel.de/castroper-pferderennen





Neue Diakonie-Website ist live

Modern, barrierefrei und nutzerfreundlich – so präsentiert sich die überarbeitete Website des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen. Mit frischem Design und klarer Struktur setzt sie neue Maßstäbe. Die Website wurde konsequent nach dem Mobile-First-Prinzip gestaltet und bietet eine optimale Darstellung auf Smartphones, Tablets und Laptops. Die Seitenstruktur orientiert sich an den Geschäftsfeldern und ist gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Nutzenden zugeschnitten. Das Erscheinungsbild wurde modernisiert und das Logo erhielt ein frisches Lifting. Barrierefreiheit ist dabei von Anfang an Standard, sodass die Seite für alle Menschen gut nutzbar ist. Nach und nach werden auch alle Inhalte noch mal überprüft, aktualisiert und aufgefrischt. So wird das Wirken der Diakonie noch besser sichtbar – für alle, die Unterstützung suchen und brauchen.

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghauser

— INFO —

diakonie-kreis-re.de



Sicher unterwegs

Neben der Digitalisierung des Bankalltags denkt die Sparkasse Vest auch an die besonderen Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden – etwa beim Thema Reisen. Mit der Mastercard Gold kann man nicht nur weltweit bezahlen, sie bietet auch ein umfassendes Versicherungspaket. Dazu gehören unter anderem eine Auslandsreise-Krankenversicherung, Reiserücktrittskostenversicherung und Mietwagen-Vollkaskoschutz. Gerade in der Urlaubszeit ist diese Kombination aus finanzieller Flexibilität und verlässlichem Schutz ein echter Mehrwert. Die Karte sorgt dafür, dass Kundinnen und Kunden nicht nur bequem zahlen können, sondern auch im Notfall optimal abgesichert sind.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/mastercardgold

Neue Funktionen & starke Absicherung

Die Sparkassen-App der Sparkasse Vest Recklinghausen wird noch praktischer: Mit der neuen Funktion „QR-Code PDF-Rechnung“ können Nutzer Rechnungen jetzt ganz einfach per Scan begleichen – ohne lästiges Abtippen. Auch die Fotoüberweisung spart Zeit: Einfach die Rechnung fotografieren, und alle Zahlungsdaten werden automatisch übernommen.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/app



Sonnenenergie mit Jubiläumsrabatt

Zum 125-jährigen Bestehen bieten die Hertener Stadtwerke ein attraktives Komplettpaket für alle, die ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger gestalten möchten. Enthalten sind eine 5,4-Kilowattpeak-Photovoltaikanlage mit zwölf Full-Black-Glasmodulen, ein 5-kWh-Batterie-speicher, eine Wallbox zum Laden von E-Fahrzeugen sowie ein Energiemanagementsystem – alles aus einer Hand und mit dem vollen Stadtwerke-Service. Das Angebot kostet 11.895 Euro, wobei bereits ein Jubiläumsrabatt von acht Prozent enthalten ist – das entspricht einer Ersparnis von über 1.000 Euro. „Dieses Angebot richtet sich an alle, die ihr Zuhause energieeffizienter machen und die Sonnenenergie optimal nutzen möchten“, sagt Evangelos Kamarakis, Abteilungsleiter Energiedienstleistungen. Von der Beratung

**Hertener
Stadtwerke** 
INFO
[hertener-stadtwerke.de/
sonnenenergie](https://www.hertener-stadtwerke.de/sonnenenergie)

bis zur Montage durch lokale Partner bieten die Stadtwerke eine komfortable Komplettlösung.



Für Kinder, Eltern und Großeltern

Das neue Kursprogramm der Evangelischen Familienbildung ist online und ab sofort buchbar. Die Einrichtung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bietet ein breites Angebot für Menschen jeden Alters – von Kindern und Eltern bis hin zu Senioren und pädagogischen Fachkräften. Das Programm umfasst Gesundheits- und Kreativkurse, digitale Bildung, Erziehungsseminare sowie spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung oder Migrationserfahrung. Beliebte Klassiker wie das Spielschwimmen für Kleinkinder (2–4 Jahre) sind ebenfalls wieder dabei. Die Kurse finden an verschiedenen Orten im Vest statt. Einrichtungsleiterin Sabine Stein betont: „Unser neues Programm ist so bunt und vielseitig wie das Leben in Familien – und lädt dazu ein, sich gemeinsam weiterzuentwickeln und auszutauschen.“ Wegen der hohen Nachfrage empfiehlt das Team eine frühzeitige Buchung.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghauser

INFO

[familienbildung-kreis-re.de](https://www.familienbildung-kreis-re.de)





DIE STADT NEU DENKEN

„Gibst Du mir Wasser, geb' ich Dir Sand...“ – so einfach wie im Kinderlied „Wir bauen eine Stadt“ geht's leider selten. Doch auch mit ordentlichem Bebauungsplan und Bürgerbeteiligung entstehen im Vest kreative Ideen, wie Städte neu gedacht und weiterentwickelt werden. Unser Schwerpunkt fasst wichtige Projekte zusammen.



Baubeginn auf Knepper

So könnte er einmal aussehen, der nachhaltige Logistik- und Gewerbepark „der Superlative“, wie Flächenentwickler Segro ihn nennt. Rund sechs Jahre nach der Sprengung des alten Kohlekraftwerks Gustav Knepper auf der Grenze von Deininghausen und Mengede und aufwändiger Revitalisierung durch den Joint Venture-Partner Hagedorn haben die „spekulativen Bauarbeiten“ für den ersten Bauabschnitt mit insgesamt ca. 50.000 m² begonnen. Auf Castrop-Rauxeler Seite werde nutzer-spezifisch geplant. Dazu befindet sich Segro mit möglichen Kunden im Austausch. Zur Zeitschiene konnte das Unternehmen noch nichts sagen. Final solle der Park auf 60 Hektar mehr als 200.000 Quadratmeter Mietfläche umfassen.

www.segro.com



Innenstadt wiederbelebt?

Knapp 20 Ladenlokale stehen in der Castroper Altstadt leer. Mit Mitteln des Landesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren NRW“ konnten einige Leerstände beseitigt und der Abwärtstrend so gestoppt werden.

Der saftig grüne Spargel und die knallroten Erdbeeren in der Auslage vor Menkens Bauernladen im Biesenkamp 8 locken immer wieder Kunden in den Laden. Auch wenn die Preise deutlich über Supermarktniveau liegen, scheint das Angebot, das sich längst nicht mehr auf die beiden saisonalen Produkte beschränkt, angenommen zu werden. Im April 2024 hatte Landwirt Jan Menken das ehemalige Ladenlokal von Strumpfwaren Hendrich zunächst als Pop-up-Store für die Spargel- und Erdbeer-Saison übernommen. Später hatte er das Angebot erweitert und sich für einen länge-



Ziehen an einem Strang für die Altstadt: Verena Reuter, Bereichsleiterin Stadtentwicklung und Statistik, und Innenstadtmanger Christoph Krafozyk.

Foto: Volker Beushausen

ren Verbleib im Lokal entscheiden. „Ich war, ehrlich gesagt, erst skeptisch“, gibt Menken zu, „ob der Laden hier am Standort läuft. Aber die Erfahrung hat gezeigt, dass wir auch außerhalb der Hauptsaison bestehen können.“

Ohne die Förderung aus dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Nordrhein-Westfalen“ hätte Menken das Experiment aber wohl nicht gewagt. Die Förderung sichert dem Mieter für maximal zwei Jahre eine deutlich vergünstigte Miete zu; für die Zeit danach muss neu verhandelt werden. Menken ist aber zuversichtlich, dass sein Bauernladen auch über den zwei-

Was tut sich

... am Stadtmittelpunkt & in Rauxel

Noch in diesem Jahr könnte der letzte Bauabschnitt des Spiel- und Sportparks „Castroper Holz“ am Hallenbad realisiert werden. U. a. soll noch ein Basketballfeld und eine Doppelseilbahn entstehen. Die Finanzierung über einen Förderbescheid des Landes steht seit September letzten Jahres. Auch laufe derzeit das Vergabeverfahren zur Neugestaltung des Rathauses und Forumsplatzes unter den drei Architektenbüros, die beim Gestaltungswettbewerb im letzten Jahr die ersten Plätze belegten. Das Verfahren soll möglichst bis Herbst abgeschlossen sein, heißt es aus der Stadtverwaltung. Passieren sollte demnächst auch etwas im Dorf Rauxel auf der Zechenbrache Erin 5 / Am Wetterschacht. Etwa ein Viertel der Fläche war zwischen 2020 und 2022 bereits durch die RAG Montan Immobilien GmbH direkt vermarktet, der größte Teil aber an einen Investor verkauft worden. Von der Stadt hieß es: Alle Baugenehmigungen lägen vor, und offene Fragen seien geklärt, sodass auf dem Gelände bald die Bagger rollen dürften. Auch die Stadt hatte zwei Grundstücke erworben: Auf dem einen steht bereits das Gerätehaus des Löschzugs Rauxel der freiwilligen Feuerwehr, auf dem anderen soll bis 2027 eine viergruppige Kita auch für die neuen Bewohner des Stadtteils entstehen.

... in Ickern

Mit über 15.500 Einwohnern ist Ickern der größte Stadtteil unserer Stadt. In den vergangenen Jahren ist hier auch das größte neue Wohngebiet entstanden: das Beerenbruchviertel. Seit Baubeginn im März 2022 hat die Dornieden-Gruppe dort in mehreren Bauabschnitten 134 energieeffiziente Häuser sowie „Vista“-Doppel- und Reihenhäuser errichtet. Derzeit leben schon etwa 400 Menschen im Viertel. Auch zwei Heizzentralen sind bereits in Betrieb. „E-Bike- und Paketstationen sowie CarSharing- und Lademöglichkeiten befinden sich in Vorbereitung“, sagt Nancy Geserich aus dem Marketing der Dornieden-Gruppe. „Der Straßenausbaubereich wurde in den bereits bezogenen Bereichen abgeschlossen, und im Laufe dieses Jahres wird mit dem Ausbau der öffentlichen Grünflächen und Spielplätze begonnen.“ 15 weitere Häuser seien im Bau und weitere 17 würden bis voraussichtlich 2026 folgen, kündigt sie an. Von den

jährigen Förderzeitraum hinaus eine Perspektive hat. Der Deininghauser betreibt bereits seit vier Jahren einen ähnlichen Laden in Bochum, der sehr gut laufe.

Vier von acht Läden sind geblieben

Menken ist einer von fünf Händlern, die von der Neuauflage des 2020 infolge der Corona-Pandemie aufgesetzten „Sofortprogramms Innenstadt NRW“ profitieren, das bis 2023 lief. Acht Geschäfte wurden damals in der Castroper Altstadt gefördert; vier gibt es auch heute noch, auch ohne Förderung. Einer von ihnen ist der Kleiderladen „Sitzt & passt: Mode von Mensch zu Mensch“. Von außen sieht das Geschäft in der Mühlenstraße 8 aus wie eine gewöhnliche Boutique. Doch die Klamotten, die hier zu kaufen sind, stammen aus Kleiderspenden und sind besonders günstig. Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Recklinghausen, betreibt das 80 Quadratmeter große Geschäft und hat im hinteren Teil des Ladens auch seine Castrop-Rauxeler Geschäftsstelle mit weiteren Angeboten wie Obdachlosen- oder Frauenhilfe und einen Seminarraum. „Die Lage ist ideal“, sagt Shopleiterin Sabrina Lankers, „wir haben jetzt viel mehr Laufkundschaft als am alten Standort in der Neptunstraße“.

„Die Förderung richtet sich bewusst an Menschen, die etwas ausprobieren wollen“, sagt Innenstadtmanager Christoph Krafczyk, und auch nicht nur an den klassischen Einzelhandel; ohnehin geht der Trend hin zu mehr Dienstleistungen. Seine Aufgabe sieht er in der Vermittlung zwischen Mietinteressenten und

Immobilieeigentümern. „Insbesondere Filialisten haben häufig klare Vorstellungen von den Räumlichkeiten, die überalterte Lokale nicht erfüllen können.“ In anderen Fällen seien die Eigentümer schon sehr alt und/oder schlecht erreichbar.

Die Förderung richtet sich bewusst an Menschen, die etwas ausprobieren wollen.

Christoph Krafczyk
Innenstadtmanager

„Im Fall von ‚Sitzt und passt‘ waren sie schon vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert“, so Krafczyk. Auch bei den Preisverhandlungen unterstützt er, denn die Förderung wird nur gewährt, wenn auch die Eigentümer auf einen Teil der ursprünglichen Miete verzichten. Zuletzt konnte er bei der Suche nach einer Nachfolge für den Buchladen Leselust helfen, den im April eine neue Eigentümerin übernahm. „Wir sind für sein Engagement total dankbar“, sagt Verena Reuter, Bereichsleiterin Stadtentwicklung und Statistik. Ein weiterer größerer Erfolg: der Einzug des Bettenladens „Rega Prestige“ ins frühere „Lichthaus“ im Biesenkamp 1, das bereits seit 2017 leer stand.

Mehrheit sieht Entwicklung positiv

2024 hat die Stadt ein Einzelhandelskonzept für die Altstadt



Seit Anfang 2024 ohne Förderung in der Mühlenstraße 8: „Sitzt & passt“. Shopleiterin Sabrina Lankers ist zufrieden mit der Lage.



Dank Förderung nun schon im zweiten Jahr im Biesenkamp 8: Jan Menken und sein Bauernladen.

fortgeschrieben und dafür auch eine Umfrage der Händler durchgeführt. Demnach ist die Stimmung gar nicht so schlecht. So beurteilt eine Mehrheit von 41 Prozent die Entwicklung der letzten fünf Jahre als positiv. 34 Prozent sahen keine Veränderung, und 26 Prozent bewerteten die Entwicklung negativ. Als Hauptgründe für die negative Entwicklungen machten die Händler externe Bedingungen wie die Corona-Pandemie, hohe Inflation/Energiepreise und verstärkte Konkurrenz aus. Bei den Erwartungen ist das Bild etwas differenzierter: Für die nächsten fünf Jahre erwarten 32 Prozent eine positive Entwicklung, 28 Prozent keine Veränderung und 26 Prozent eine Verschlechterung.

Zumindest für die letzten drei Jahre ziehen Stadtentwicklerin Verena Reuter und Innenstadtmanager Christoph Krafczyk eine positive Bilanz. Der Leerstand sei nicht weiter gewachsen – gegen den Trend in anderen Städten. Die Förderung läuft noch bis einschließlich 2027. Bauer Jan Menken ist sich sicher: „Dinge, die Lebensqualität in die Stadt bringen, haben eine Perspektive.“

Jörn-Jakob Surkemper

— INFO —

Innenstadtmanagement
mittwochs von 9–16 Uhr
Lönsstraße 12
Tel. 02305 / 4388688
ladenlokal@innenstadt-castrop.de



Fotos: Volker Beushausen

15 im Bau befindlichen Häusern seien noch einige wenige verfügbar und stehen zur Vermarktung. Für eine außerdem geplante Kita und Mehrfamilienhäuser gebe es einen Investor; die Abstimmungen liefen aber noch.

www.dornieden-gruppe.com

... in Habinghorst

Mit knapp 9.000 Einwohnern ist Habinghorst nach Ickern (Nord und Süd) und Rauxel (West und Ost) der drittgrößte Stadtteil Castrop-Rauxels. Seit November 2024 baut die Telekom im Stadtteil das Glasfasernetz aus. Auch die Emscher-Renaturierung der letzten Jahre und das angrenzende neue Naherholungsgebiet Emscherland dürften zumindest in den nördlichen Teil positive Impulse aussenden. So entsteht direkt am Emscherufer ein neues Wohngebiet – zu früheren Zeiten der „Köttelbecke“ noch undenkbar. An der Wartburgstraße soll ab 2027 der MLP-Businesspark mit 73.000 Quadratmetern modernen Hallen- und Bürofläche entstehen. Derzeit stoße man das Bebauungsplanverfahren bei der Stadt an, hieß es aus Unternehmenskreisen.

ccc-immogrund.de

mlpgroup.com

... in Castrop

Mit gut 8.400 Einwohnern ist Castrop mit der Altstadt der einwohnermäßig viertgrößte Stadtteil. Im Einklang mit dem Nahmobilitätskonzept baut Straßen.NRW derzeit den Altstadtring zwischen Bochumer und Herner Straße um. Nach Abschluss der Arbeiten gibt es in beiden Fahrrichtungen einen gesicherten Radweg, „sodass wir über die Bahnhofstraße eine gute Radverbindung zwischen Altstadt und Hauptbahnhof erhalten“, sagt Verena Reuter, Bereichleiterin Stadtentwicklung und Statistik. Für die Altstadt hat die Stadt erst 2024 ihr Einzelhandelskonzept fortgeschrieben, das vorsieht, sie als Einzelhandelszentrum zu stärken. Ein Instrument ist die Teilnahme am Landesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Nordrhein-Westfalen“, mit dem sie leerstehende Ladenlokale anmieten und befristet zu deutlich günstigeren Mieten weitervermieten kann. Darüber hinaus will sie den Castroper Marktplatz stärken und als Gastronomiestandort weiterentwickeln. Auch weitere frequenzerzeugende Nutzungen wie medizinische Versorgungszentren oder sonstige Gesundheitseinrichtungen will sie in der Altstadt etablieren.

Zahlen lesen, Zukunft schreiben

Hinter jeder erfolgreichen Firma steckt eine gute Geschäftsidee - und ein versierter Firmenkundenbetreuer. Oder, wie bei der Sparkasse Vest: Berater, Problemlöser, Vertraute und Wegbereiter. Drei von ihnen erzählen, wie sie lokale Wirtschaft mitprägen.



Mehr als Kundenbetreuer: Leonie Küstermeier (r.) und Kai Vogelgesang sind auch Sparringspartner und Türöffner. Hier mit General Manager Hakan Bahadir (l.) und Esma Bahadir, Geschäftsführerin der Frigovans GmbH in einem ihrer Kühltransporter.

Stadtentwicklung aktiv mitgestalten

Er hat einen Job, den es kein zweites Mal in der Sparkasse Vest gibt: Rüdiger Korte ist exklusiv zuständig für „institutionelle Kunden“. Klingt spannend? Ist es auch, sagt der 63-Jährige, der seit drei Jahrzehnten für die Sparkasse tätig ist. Korte ist in der Region bestens bekannt und vernetzt: Bürgermeister, Kämmerer, Wirtschaftsförderer und Chefs von Stadtwerken bis zu Entsorgern – Korte kennt sie alle, denn die finanziellen Bedarfe der öffentlichen Hand sind das Spezialgebiet des stellvertretenden Direktors.

Eines seiner größten Projekte war ein Abfallkraftwerk in der Region: „Eine segensreiche Investition, die Wärme und Strom für Zehntausende Haushalte liefert“. Bei solchen Geschäften geht es um zweistellige Millionenbeträge oder mehr – eine Dimension, bei der Korte für die Sparkasse Konsortialpartner sucht, um das Kreditvolumen zu stemmen. „Ich bin nah dran an allen Themen, die für Stadtentwicklung in der Region wichtig sind“, sagt Korte. Seine Rolle sieht er als Partner, der aktiv mitgestaltet: Allein fünf Stadtentwicklungsgesellschaften hat er als Joint-ventures von Sparkasse und Kommunen gegründet. Wichtig ist Rüdiger Korte der Blick dafür, dass bei der Entwicklung der Region alles zusammenhängt: „Wenn der newPark mit seinen Tausenden Beschäftigten kommt, brauchen wir auch viele neue Wohnungen, und die Investitionen der anzusiedelnden Unternehmen kämen der ganzen Region zugute.“



Im Kreis seiner Kunden: Rüdiger Korte (r.) mit den Wirtschaftsförderern Anke Kunz (Kreis RE) und Hendrik Essers (Stadt Recklinghausen) sowie Thorsten Rattmann, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke.

Die Reise vom Start an begleiten

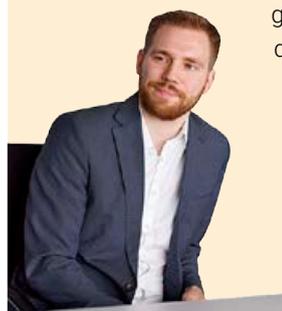
Leonie Küstermeier ist seit November 2024 Teil der neu gegründeten S-Business-Lounge, einem Team, das sich um die kleineren Gewerbekunden kümmert, die oft gerade erst ihre Reise starten oder mit überschaubarem Umsatz unterwegs sind. „Wir betreuen komplett digital – Telefon, Mail, alles flexibel. So sind wir immer erreichbar, auch wenn wir mehrere Tausend Kunden haben“, erzählt Leonie. Wofür ihr Herz schlägt: Die Vielfalt der Menschen und Geschichten hinter den Zahlen. „Es gibt einen Kunden, der ‚Auslaufkeramik‘ in den nischigsten Retrofarben produziert – braun, grün, rosa, blau. Na klar, auch Badezimmer aus den 70ern müssen instand gehalten werden, aber daran denkt man einfach nicht“, sagt sie. Solche Geschichten sind das Salz in der Suppe. Dabei geht es nicht nur um trockene Finanzdaten: „Je kleiner die Kunden, desto persönlicher wird es. Da ist es nicht nur das günstigste Angebot, sondern der Wohlfühlfaktor – fast schon freundschaftlich.“ Leonie betont, wie vielseitig und fordernd ihr Job ist: „Hier wartet man nicht, bis der Computer Lösungen ausspuckt. Jeder Fall ist einzigartig. Wir müssen fühlen, was dahinter steckt und sondieren. Es ist fast wie ‚Die Höhle der Löwen‘, man braucht Fingerspitzengefühl, um zu sehen, ob das Geld an der richtigen

Stelle investiert wird.“ Das macht Firmenkundenbetreuung für Leonie zum Traumjob: „Wir sind mehr als Banker, wir sind Sparringspartner, Unterstützer, manchmal sogar Türöffner. Und genau das macht den Unterschied.“



Visionen möglich machen

In der zentralen Unternehmenskundenbetreuung der Sparkasse Vest begleitet Kai Vogelgesang mittelständische Schwergewichte und Konzern-Tochterfirmen – überall dort, wo Bilanzzahlen groß und Strukturen verzweigt sind. Darf es ein achtstelliges Investitionsdarlehen sein, ein neues Zahlungsterminal oder eine smarte Versicherungslösung? Er übersetzt komplexe Bankwelt in greifbare Strategien. „Von außen betrachtet klingt es abstrakt, aber hinter jeder Excel-Zeile, jedem Jahresabschluss steckt ein Mensch mit Visionen und oft einem prägenden Beitrag an der Gesellschaft“, bricht Kai das Klischee, bevor man Kapitalertrag sagen kann. Es sind teilweise Geschichten, die man sich kaum vorstellen kann: „Ich betreue ein Unternehmen, das traumatisierte Mädchen unterstützt. Sie schaffen liebevoll gestaltete Wohngruppen, meist in umgebauten Mehrfamilienhäusern. Sachlich betrachtet ist mein Job hier die Immobilienabwicklung“, erklärt er. „Menschlich ist es ein sicherer Hafen für die verletzlichsten Mitglieder der Gesellschaft.“ Pädagogische Fachkräfte begleiten das Projekt, und damit entstehen ganz nebenbei neue Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region. Selbst wenn eine Finanzierung einmal nicht passt, bleibt Kai Vogelgesang dran: Zwei Jahre später kann aus dem „Nein“ ein „Jetzt erst recht“ werden.



 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de/karriere

Standortvorteil ÖPNV

Stadtentwicklung hat auch mit ÖPNV zu tun, der den Autoverkehr reduzieren könnte. Wie es um die Verkehrswende bestellt ist, darüber haben wir mit Vestische-Geschäftsführer Martin Schmidt (63) gesprochen.

Herr Schmidt, Sie gehen Ende 2025 in den Ruhestand, nach fast einem Vierteljahrhundert. Welche Bilanz ziehen Sie?

Martin Schmidt: Wir haben die Verkehrswende gemeinsam mit Politik, Aufsichtsrat und Gesellschaftern auf den Weg gebracht, sichtbar in unserem Masterplan von 2022. Darin haben wir das ehrgeizige Ziel formuliert, bis 2030 unsere jährlichen Fahrgastzahlen von 50 auf 70 Millionen zu steigern, indem wir das Angebot verbessern, Betriebszeiten verlängern und Takte verdichten. Denn keiner steigt auf den ÖPNV um, nur weil wir mit E-Bussen unterwegs sind. Die Antriebswende ist für uns erst der zweite Schritt, den wir gleichwohl mit dem Test von Brennstoffzellenbussen bereits angehen. 2024 hatten wir mit 19,4 Millionen Kilometern und 53,8 Millionen beförderten Fahrgästen trotz Stabilisierungsfahrplans das erfolgreichste Jahr seit 2007 und lagen 7,6 Prozentpunkte über dem Niveau von 2019 vor Corona.

Wo verbessern Sie das Angebot konkret?

Geplant sind über zwei Millionen Kilometer mehr Jahresleistung in den nächsten fünf Jahren. Dazu gehören unter anderem drei weitere X-Bus-Linien. Zwei haben wir bereits jeweils innerhalb etwa eines Jahres auf die Straße gebracht: den X13 und X42 (s. S. 20/21). Das waren die ersten im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, und sie waren richtungsweisend.

Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen?

Wir evaluieren die Linien derzeit, die Zahlen sollen bis Juli vorliegen. Die Tendenz ist aber sehr positiv. Sie werden gut angenommen und haben das Ziel erreicht, schienenferne Orte wie zum Beispiel Datteln oder Waltrop an den regionalen Bahnverkehr anzuschließen.

Wir haben die Verkehrswende gemeinsam auf den Weg gebracht.

Martin Schmidt
Vestische-Geschäftsführer



Der Kreis hat jetzt auch grünes Licht für die Linien X10 und X11 (s. auch S.20/21) gegeben. Wann könnten die fahren?

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr muss hierzu noch Gespräche mit dem Land führen, wie die finanzielle Förderung zukünftig aussehen wird. Der Betriebskostenzuschuss des Landes von 50 Cent pro Kilometer gilt bisher nur für die ersten beiden Linien. Daher gibt es derzeit noch keinen konkreten Fahrplan, wann die neuen Linien starten.

Sie sind also auf die Finanzierung vom Land angewiesen?

Ja, und vom Bund. Im Kreis und den Städten ist man sich einig. Der Bund hat zuletzt die Fahrzeugförderung für alternative Antriebe wie Batterie- und Brennstoffzellenbusse komplett eingestellt. Auch vom Land gibt es derzeit keine Förderungen für Fahrzeuge. Das ist problematisch, da wir bis 2030 mindestens 43 weitere Wasserstoffbusse anschaffen wollen, die rund dreimal so viel kosten wie Dieselfahrzeuge.

Jede Busfahrt spart 50 private Pkw-Fahrten, wie sie im Masterplan vorrechnen. Wäre es nicht sinnvoller, statt eines H2- drei Dieselfahrzeuge zu kaufen?

Die europäische Clean-Vehicles-Richtlinie zwingt uns, ein Mindestmaß an emissionsfreien Bussen anzuschaffen. Ab nächstem Jahr müssen 65 Prozent der neuen Busse „sauber“ sein, davon die Hälfte komplett emissionsfrei. „Sauber“ kann auch durch synthetische Kraftstoffe erreicht werden. Seit 2022 erfüllen das bereits all unsere Neufahrzeuge; das sind derzeit 100 von insgesamt 270 Bussen. „Emissionsfrei“ schaffen aber nur Wasserstoff- oder Batteriefahrzeuge. Ab 2030 werden dann 90 Prozent und ab 2035 alle neuen Stadtbusse emissionsfrei sein, weil die Fahrzeughersteller diese Norm einhalten müssen. Die Batteriefahrzeuge haben sich bei uns in der Praxis leider nicht bewährt, weil ihre Reichweite zu gering ist und auch ihre Verfügbarkeit zuletzt bei nur 42 Prozent lag. Bleiben also nur Wasserstoffbusse. Wir haben seit Sommer 2024 fünf im Einsatz und gute Erfahrungen gemacht, fünf weitere erwarten wir in den nächsten Wochen. Die wurden vom Bund noch mit 80 Prozent der Mehrkosten gefördert. Für alle weiteren ist die Finanzierung aber unklar.

Das heißt, im schlimmsten Fall geht die Antriebswende zu Lasten des Angebots?

Das kann passieren und ist in manchen Städten bereits der Fall. Das ist tragisch, und deshalb brauchen wir Verlässlichkeit bei der Finanzierung. Wenn wir gezwungen sind, teurere Fahrzeuge zu kaufen, und wir müssen das gegenfinanzieren, indem wir das Angebot kürzen, haben wir nichts erreicht – im Gegenteil.

Wie sieht es beim Personal aus?

Das war und bleibt eine Herausforderung. Im vergangenen Jahr mussten wir im Stabilisierungsfahrplan fahren. Wir haben 2024

aber 161 Fahrer eingestellt – das ist ein Novum – und haben eine eigene Fahrschule gegründet, um die Hürden für den Busführerschein zu senken. Wir sind jetzt bei etwas mehr als 850 Fahrerinnen und Fahrern. Seit Januar fahren wir wieder im Regelfahrplan. Damit sind wir auch in der Lage, das Angebot auszuweiten.

Welches sind da die nächsten Schritte?

Zum Fahrplanwechsel am 27. August setzen wir zum Beispiel den 30-Minuten-Takt auf den Linien 214 und 219 um. Taktverdichtungen bzw. -ausweitungen gibt es auch auf den Linien 223, 224 und 238. Damit erhöhen wir die jährliche Fahrleistung um 246.000 Kilometer auf 20,6 Millionen. Auch für die Linien 222 und 255 sind Takterhöhungen auf den 15-Minuten-Takt geplant, aber noch nicht terminiert.

Was ist aus den Plänen geworden, den Busverkehr z. B. durch eigene Busspuren beschleunigen zu wollen?

Dafür brauchen wir allerdings auch den Willen in den Kommunen. Seit September 2024 haben wir versuchsweise eine eigene Busspur auf einem Teilstück zwischen Recklinghausen und Herten für die Linien SB49 und 249. Beim SB49 konnten wir dadurch

Verspätungen um 12,5 Prozent reduzieren, ohne den Autoverkehr zu verlangsamen. Wir hoffen, dass wir die Kommunen damit überzeugen können, sodass dieses Beispiel Schule macht. Wer die Verkehrswende will und ernstnimmt, muss Straßenraum zugunsten des ÖPNV neu aufteilen. Dazu braucht es ein harmonisches Zusammenspiel von Straßenbetrieb NRW, dem Kreis und den Kommunen – und den Mut, auch gegen das Auto zu agieren.

So wie im französischen Metz, das innerhalb kurzer Zeit ein Netz neuer Buslinien mit eigenen Spuren realisiert hat.

Metz hat gezeigt: Verkehrswende kann ein Gewinner-Thema sein, auch wenn man erst mal unpopuläre Entscheidungen treffen muss. In Metz wurde in fünf Jahren eine Fahrgaststeigerung von 60 Prozent erreicht. Heute ist es in Metz für Immobilien ein Standortvorteil, an einer dieser Linien zu liegen, und der Bürgermeister, der das umsetzte, wurde wiedergewählt.

Haben Sie eine Vision für den ÖPNV im Vest nach 2030?

Wenn wir unseren Masterplan bis 2030 umsetzen, haben wir viel erreicht. Darüber hinaus wäre meine Hoffnung, dass wir irgendwann flächendeckend eigene Busspuren haben wie in Metz. Als regionales Unternehmen ohne Schienen überzeugen wir mit einem guten Mix aus Express-, Schnell- und Stadtbusen. Dafür braucht es zukünftig Trassen, die dann auch auf autonomes Fahren umgestellt werden könnten.

Interview:

Jörn-Jakob Surkemper



AUF EINSTEIGEN & ANKOMMEN

Bessere Bus- und Radwegeverbindungen im Vest sollen eine Alternative zum Auto bieten. Mit einem Radzielnetz denkt der Kreis Recklinghausen Fahrradmobilität über Stadtgrenzen hinaus – weg vom reinen Freizeit- hin zum Pendelverkehr. Auch die neuen X-Buslinien gehen über Stadt- und Kreisgrenzen.

Weitere Radrouten:

5. Dortmund-Ems-Kanal-Route
6. Römer-Lippe-Route
7. R27 bis Bochum Hamme
8. R29 bis Bochum Gerthe
9. R31 bis Bövinghausen

Busverbindungen:

- X05: Dorsten–Wesel
- X10: Recklinghausen–Waltrop–Lünen (geplant)
- X11: Datteln–Castrop-Rauxel–Dortmund Universität (geplant)
- X13: Datteln–Waltrop–Dortmund Uni
- X42: Dorsten–BOT–Kirchhellen–Oberhausen
- X57: Marl–Herten–Wanne-Eickel (geplant)



Diese Trassen prägen das Vest

- 1. Alte Zechenbahn** (Marl-Sinsen – Oer-Erkenschwick): Der ehemalige Bahntrassenweg wird seit Jahren zu einem attraktiven Radweg umgebaut. Aktuell steht die Sanierung auf dem Programm – mehr Komfort für alle, die zwischen Sinsen, Speckhorn und Oer unterwegs sind.
- 2. Allee des Wandels** (Herten-Westerholt – Halde Hoheward): Diese Verbindung ist nicht nur landschaftlich ein Highlight. Hier wird in den kommenden Monaten die Beleuchtung ausgebaut und die Wegbreite an Engstellen erweitert – für mehr Sicherheitsgefühl in den Abendstunden.
- 3. König-Ludwig-Trasse** (Castrop-Rauxel – Recklinghausen): Diese wichtige Pendlerroute wird derzeit an mehreren Stellen verbreitert, besonders im Bereich Recklinghausen. Außerdem sind neue Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen geplant.
- 4. Emscherradweg:** Der neueste Klassiker im Vest. Die Modernisierung läuft, mit Fokus auf die Erneuerung von Brücken und Querungen. An besonders unübersichtlichen Kreuzungen sind neue Ampelsysteme für Radfahrende in Planung.

Diese Buslinien verbinden

Seit Juni 2022 sind die ersten beiden X-Bus-Linien, X13 und X42, im Verkersverbund Rhein-Ruhr (VRR) unterwegs, um den regionalen Schnellverkehr zu stärken. Die Linie **X13** von DSW21 und der Vestischen Straßenbahnen GmbH verbindet seit Juni 2022 Datteln, Waltrop, Dortmund-Mengede, -Huckarde, -Dorstfeld, -Universität und Technologiezentrum. Der **X42**, betrieben von der STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH und der Vestischen, ist zwischen Oberhausen, Sterkrade, Kirchhellen und Dorsten bzw. Feldhausen / Movie Park unterwegs. Seit Dezember 2022 verbindet zudem der **X05**, betrieben durch DB Rheinlandbus, Dorsten mit Wesel. Anfang Juni hat der Kreistag des Kreises Recklinghausen die Verwaltung beauftragt, die Einführung der Linien **X10** (Recklinghausen–Waltrop–Lünen), **X11** (Datteln–Castrop-Rauxel–Dortmund-Uni) und **X57** (Marl–Herten–Wanne-Eickel) vorzubereiten. Ob und ab wann diese Linien tatsächlich verkehren werden, hängt aber noch von weiteren Gesprächen zwischen Betreibern, VRR, Kommunen und Land NRW sowie von der Finanzierung ab.

K3 / JJS



Waltrop
Lünen

Dortmund

Trassen als Taktgeber

Der Kreis Recklinghausen setzt mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) auf Struktur statt Stückwerk: Ein neues Zielnetz soll den Radverkehr neu ordnen.



Statt vieler Einzellösungen strebt der Kreis ein übergeordnetes Zielnetz an, das er in einer dreistufigen Hierarchie ausbaut: Radschnellverbindungen, Radhauptverbindungen und regionale Zubringer. Die Planungen orientieren sich an lokalen Konzepten, Landesvorgaben und den RVR-Radwegen. Ein umfassendes neues Konzept ist damit nicht mehr nötig – die Datenlage reicht aus, um nun in die Umsetzung zu gehen. Erste abgestimmte Ergebnisse sind für 2025 angekündigt, Beschlüsse für konkrete Maßnahmen sollen 2026 folgen.

223 Kilometer Kreisstraßen durchziehen das Vest – über die Hälfte davon begleitet von Radwegen. Doch nicht überall ist Platz im Straßenquerschnitt, vor allem im urbanen Süden. Hier trifft dichte Bebauung auf begrenzten Raum, während der Norden mit Alleen und Naturräumen seine eigenen Anforderungen stellt. Die Kunst: Verkehrsraum gerechter aufteilen – mehr Platz fürs Rad, ohne den motorisierten Verkehr übermäßig einzuschränken. Oft geht das nur, indem Parkplätze weichen. Und das erfordert Fingerspitzengefühl, denn Flächen sind kostbar – für Klima, Verkehr und Anwohner.

Was wird getan? In Recklinghausen, Waltrop oder Dorsten wurden in den vergangenen drei Jahren rund 6,8 Kilometer Radweg grundlegend saniert. Highlights sind dabei etwa die Erneuerung der Friedrich-Ebert-Straße in Recklinghausen mit Pop-up-Radweg oder der Neubau an der Lippestraße in Datteln. „Viele Pendler wollen keine Umwege, sondern eine direkte und sichere Radverbindung – besonders zwischen dem Chemiewerk Marl und Dorsten. Doch bisher fehlt ein ausgebaut Radnetz,

und Hauptstraßen sind oft wenig fahrradfreundlich“, erklärt Ulrich Bolle vom ADFC Dorsten. Lösung in Sicht: Die Wulfener Straße, eine wichtige Achse für den Chemiepark, wird saniert. Besonders nördlich der Drewer Brücke gibt es bislang nur einen schmalen Mehrzweckstreifen. Die Stadt Marl plant deshalb einen Ausbau – abgestimmt mit den Konzepten zu gate.Ruhr. Im zweiten Bauabschnitt wird die Strecke von der Nordstraße bis zur Hammer Straße radverkehrsgerecht umgebaut, inklusive Brückenerneuerung über den Sickingmühlenbach.

Und der Ausbau geht weiter:

Brücken, Ortsumgehungen und Straßen werden mit Radwegen versehen, die neue Verbindungen schaffen und bestehende verbessern:

- Vinnummerstr. (Datteln): bis Herbst 2025
Neubau der Lippebrücke inklusive neuem Radweg
- Alte Zechenbahn (Oer-Erkenschwick):
bis Herbst 2025 Reparaturen am Asphalt, neue Sitzbänke und Beleuchtung an mehreren Abschnitten
- Allee des Wandels (Herten-Westerholt – Halde Hoheward):
Markierungen werden bis Sommer 2025 verbessert, Beleuchtung wird ergänzt
- König-Ludwig-Trasse (Castrop-Rauxel – Recklinghausen):
Ausbau stadtnah in Recklinghausen, breitere Wege und mehr Fahrradständer. Fertigstellung Ende 2025.
- Wartburgerstraße (Castrop-Rauxel):
Radweglückenschluss von der Heerstraße bis zur Freiheitsstraße – Umsetzung noch in diesem Jahr.

SO VIELE RÄDER, SO VIELE STATIONEN

Stadt	Stationen	Räder
Recklinghausen	22	93
Marl	17	71
Dorsten	15	64
Gladbeck	15	63
Castrop-Rauxel	15	62
Herten	12	52
Haltern am See	8	32
Datteln	7	29
Oer-Erkenschwick	6	27
Waltrop	6	25
Gesamt	124	517

Vest wird Metropole

Manchmal braucht es gar keinen großen Umbruch, sondern eine kluge Ergänzung, die Wege einfacher, Städte näher und Mobilität grüner macht. Genau hier setzt das Metropolradruhr im Kreis Recklinghausen an – ein Fahrradverleihsystem, das ab dem 1. Juli 2026 ganz offiziell Teil des Alltags wird. In Dortmund, Essen oder Gelsenkirchen funktioniert es schon reibungslos – nun wird das Vest ausgestattet: muskelbetriebene Leihfahräder, die man bequem per App an einer von über 120 Stationen ausleihen und wieder abgeben kann. Das Prinzip ist simpel, die Wirkung groß. Das Metropolradruhr ist ein Bindeglied im sogenannten Umweltverbund, der Fuß- und Radverkehr sowie Bus und Bahn zu einer klimafreundlichen Mobilitätskette verknüpft. Der Kreis Recklinghausen hat sich für den großen Wurf entschieden: Alle zehn Städte sind dabei, wenn der Testbetrieb für zunächst fünf Jahre startet. 517 Fahrräder, verteilt auf 124 Stationen, werden das Grundangebot bilden. Das Schöne: Die Stationen sind als „virtuelle“ Haltepunkte angelegt. Keine Betonklötze, keine Bauzäune – ein klar definiertes Areal, sichtbar in der App. Das System soll niedrigschwellig bleiben: einheitliche Tarife, maximal 20 Euro pro Tag. Es wird Monats- und Jahresabos geben, und auch Kooperationen mit Verkehrsunternehmen und Hochschulen sind vorgesehen. Wer also regelmäßig pendelt oder den Bus zur Uni nimmt, könnte künftig ein paar Gratisminuten auf dem Rad dazubekommen.

Karoline Jankowski

Die Arbeit des Kreises verdient Anerkennung – aber sie reicht nicht. Neun Millionen Euro Investition fürs Rad, 45 Millionen für einen Kilometer A43: Das Verhältnis zeigt, wie viel noch zu tun ist.

Peter Brautmeier
Ortsgruppensprecher ADFC
Recklinghausen





Emscher

blaugrünes
Leben

VEST ERLEBEN

Veranstaltungstipps und Termine für das Vest im Sommer 2025

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

 Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Emscher Ahoi

Sand zwischen den Zehen statt Kloake in der Nase – die Emscher bekommt einen Strand. Jawoll. Mit echtem Sand, Liegeflächen und Aussicht. Und vor allem: ohne Abwasser. 1.000 Quadratmeter fein aufgeschütteter Sand auf 70 Metern Länge. Eintritt? Kostenlos. Mitbestimmung? Unbedingt. Beim öffentlichen Strandtag am 13. Juni im Emscherland waren deshalb nicht nur lokale Sonnenanbeter und fahrradfahrende Feierabendpiraten vor Ort, sondern auch Planer, Projektbeteiligte der EGLV und Impulssetzer, die vor allem eins wissen wollten: Was bedeutet „Strand“ fürs Vest? Wind und Wellen kann uns das Emscherland zwar nicht liefern, dafür aber entspannte Blicke aufs Wasser, eingebettet in eine renaturierte Auenlandschaft. Dazu ein Hauch keltischer Feenstaub auf den Rücken der roten Höhenrinder, die den Weg flankieren – untermalt von einem leisen „Geil, hier“, dem ganz eigenen Sound des Ruhrgebiets. Mittendrin: das Haus Hölter, das zur kulinarischen Versorgung die mobile Strandkantine ausrollte. Im Gepäck: Craft Beer von der Münsteraner Brauerei „Finne“. Münster ist zwar mehr Hanse als Halde, aber wer sagt, dass man sich den Westfälischen Hansetag – vom 4. bis 6. Juli in der Recklinghäuser Altstadt – nicht schon mal genüsslich antrinken darf? Das Haus Hölter arbeitet emsig daran, künftig ein festes Ausflugsbüchden zu betreiben – vielleicht ja pünktlich zur offiziellen Eröffnung des ersten Emscherstrandes am 11. Juli. Klar, Bondi Beach oder Copacabana klingen cool, aber: Für den Emscherstrand braucht man kein Flugticket – nur ein Fahrrad oder Lust auf einen Spaziergang. Und wer weiß – vielleicht sieht man zwischen den Liegestühlen ja bald ein paar Hobbits, die sich beim Blick auf die renaturierte Emscher sagen: „Ker, ist das Vest schön geworden!“ **KJ**

Sommer vor der Haustür

Ob spontan oder geplant – wer im Vest unterwegs ist, findet auf regiofreizeit.de jede Menge Ideen für Ausflüge.

Biergärten

Lauschige Plätze im Grünen, kühle Getränke und herzhafte Küche – Biergärten sind der perfekte Ort für eine entspannte Pause im Freien.

- Die Lage direkt am Wasser lädt zum gemütlichen Verweilen ein: **Biergarten „anne Bänke“**, Brückenweg 280, Dorsten.
- Hier kann man an der Landebahn die Flugzeuge bei Start und Landung beobachten: **Flugplatz Loemühle**, Hülsstraße 301, Marl.
- Einzigartige Location mit dem denkmalgeschützten, ehemaligen Schwimmbekken: **Parkbad Süd**, Am Stadtgarten 20, Castrop-Rauxel.
- Am Südufer des Halterner Stausees liegt er mitten im Buchenwald: **Jupp der Erlebnisbiergarten**, Hullerner Straße 107, Haltern am See.
- Dieser Biergarten punktet mit einem Modellflugplatz direkt nebenan: **Gasthof Zur Lohburg**, Lohburger Straße 105, Waltrop.



Alle Biergärten hier!



Alle Radtouren hier!



Freizeit-Radtouren

Ob kurz oder ausgedehnt: Die schönsten Touren führen vorbei an Natur und Sehenswürdigkeiten.

- Die **Castroper Zechentour** folgt den Spuren der Bergbaugeschichte in südlicher Richtung zur Zeche Erin.
- Die **Dorstener Familientour** führt zu Sehenswürdigkeiten sowie Spiel- und Sportmöglichkeiten.
- Der **Marler Rundweg** führt einmal um die Stadt und bietet überraschende Naturerlebnisse.
- Die Rundtour **„Oberwieser Weg“** führt die Radlerinnen und Radler in Waltrops Westen.
- Bei der **Street Art-Tour** liegt das Augenmerk auf den vielen Graffiti, die es rund um Recklinghausen gibt.

Plätze am Wasser

Ob am Kanal oder See: Ruhige Uferplätze sind ideal für eine kleine Auszeit in der Natur.

- Im Norden von Recklinghausen laden die **Mollbeckteiche** zu Spaziergängen und Joggingrunden ein.
- In Dorsten ist der blaue See ein ideales Kurzausflugsziel: **Blauer See**, Söltener Landweg, Dorsten.
- Am **Brunosee** in Castrop-Rauxel leben zahlreiche Wasservögel. Brunosee, Im Dahl, Castrop-Rauxel.
- Der Weg am **Ewaldsee** in Herten führt direkt am Wasser entlang. Ewaldsee, Ewald-/ Gelsenkirchener Straße, Herten.
- Die Wasserstraßen erweitern sich im **Dattelner Meer** zu einer ausgedehnten Wasserfläche. Dattelner Meer, Kanalweg, Datteln.



Alle Seen hier!



Alle Hofläden hier!



Hofläden

Frisch, regional, besonders – Hofläden bieten saisonale Produkte direkt vom Erzeuger. Hier wird Einkaufen zum Ausflug.

- Hier gibt es Milch- und Käseprodukte aus Ziegenmilch: **Biolandhof Heidebauer**, Voerstestraße 37 a, Castrop-Rauxel.
- Spargel oder Erdbeeren – die Produkte passen zur Saison. **Bauern- und Hofladen Wulhorst**, Tinkhofstraße 184, Waltrop.
- Kaltes to go: An den Automaten gibt es das leckere Hohe Mark Eis. **Hof Große Gellermann**, Stroock 6, Dorsten.
- Eine alte Scheune wurde in ein echtes westfälisches Hof-Café verwandelt. **Heine Hof**, Kampstraße 16, Herten.
- Weine, Liköre, Eingemachtes, Fruchtaufstriche und mehr gibt es beim **Hof Feugmann**, Kühlstraße 3, Recklinghausen.



regioklima.de



Erfahre auf regioklima.de, wie der **Klimawandel** die Städte im Kreis Recklinghausen beeinflusst und welche **Maßnahmen** wir ergreifen, um ihm entgegenzuwirken. Unser Portal bietet fundierte Informationen zu wichtigen Themen wie grüner **Stadtentwicklung**, hitzerobusten **Flächen** und nachhaltiger **Mobilität**. Entdecke, wie durch gezielte **Maßnahmen** die **Lebensqualität** verbessert und gleichzeitig das **Klima geschützt** wird. Nutze die Chance, dich zu **informieren** und am Klimaschutz in deiner Region **beizutragen**.



Im Kreis Recklinghausen und Bottrop wartet das **Erlebnis** direkt **vor deiner Tür**. Zwischen Zechen, Halden und moderner Technik erwartet dich eine **Freizeitwelt**, die Geschichte und Gegenwart miteinander verbindet. Ob beim **Ausblick** vom Tetraeder Bottrop, **Entdeckungen** auf der Zeche Ewald in Herten oder einem **Ausflug** entlang des Emscherkunstweges – hier gibt es immer **Neues zu erleben**. regiofreizeit.de bietet dir eine **Mischung** aus Natur, Kultur und industriellem Erbe, die dich immer wieder aufs Neue überrascht. Entdecke deine **Region** aus neuen Perspektiven.



regiofreizeit.de



Jubiläum unter freiem Himmel



Sind schon fit fürs Sommerkino: Markus Jablonski und Nina Hasenkamp von der AGR sowie Marie Burghäwe und Kerstin Walberg von den Hertener Stadtwerken (v.l.).

Filmabende vor beeindruckender Industriekulisse – vom 13. bis 15. August 2025 läuft das Freiluftkino auf dem Doncaster Platz in Herten

Ein lauer Sommerabend senkt sich über das ehemalige Zechengelände Ewald in Herten. Der Doncaster Platz, eingerahmt von Industriekultur, füllt sich langsam. Menschen kommen zusammen, stehen in kleinen Gruppen zusammen. Auf dem Platz ist alles bereit: Auf der einen Seite erhebt sich langsam eine aufblasbare Leinwand, davor Stühle. Technik, Kultur und Geschichte greifen hier seit Jahren ineinander – und 2025 feiert das Hertener Sommerkino nun Jubiläum: zehn Jahre Filmvergnügen unter freiem Himmel.

Was 2015 als Idee begann, hat sich zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungssommers entwickelt. Drei Abende lang, vom 13. bis 15. August, zeigen die Hertener Stadtwerke gemeinsam mit der AGR großes Kino für kleines Geld. Pro Abend kommen bis zu 350 Gäste auf den Doncaster Platz – ein Ort, der wie gemacht dafür ist, mit Freunden einen unterhaltsamen Sommerabend zu verbringen.

Vielfalt der Kinowelt

Das diesjährige Programm spiegelt die Vielfalt des Kinos wider. Los geht es am Mittwoch, 13. August, mit dem Publikumsliebbling „**Wunderschöner**“. Am Donnerstag steht mit „**Bang Boom Bang – Ein todschieres Ding**“ ein waschechter Kultfilm aus dem Ruhrgebiet auf dem Programm. Zum Abschluss gibt es am Freitag, 15. August, ein filmisches Denkmal: mit dem neuen „**Superman**“ fliegt ein brandneues Abenteuer um den Mann mit dem Umhang über die Leinwand.

Beginn ist jeweils um 21 Uhr. Der Eintritt bleibt auch zum Jubiläum erschwinglich: Vier Euro pro Person kosten die Tickets. „Wir freuen uns, auch 2025 wieder ein attraktives Kinoprogramm bieten zu können“, sagt Kerstin Walberg, Pressesprecherin der Hertener Stadtwerke. Die Einnahmen fließen erneut in soziale Projekte vor Ort. Welche genau gefördert werden, wird in Kürze bekannt gegeben. „Das gehört für uns zum Selbstverständnis dieses Formats:

Kultur genießen und gleichzeitig Gutes tun“, betont Markus Jablonski, Leiter der Unternehmenskommunikation bei der AGR. Für das leibliche Wohl der Kinobesucher sorgt traditionell die DJK Spielvereinigung Herten: Das Team kümmert sich an allen drei Abenden um eine verlässliche Versorgung mit Snacks und Getränken.

Vorverkauf für das Open-Air-Kino:

Der Vorverkauf für das Jubiläumskino läuft seit Mittwoch, 25. Juni. Eintrittskarten sind an mehreren Stellen in Herten erhältlich: im Kundenzentrum der Hertener Stadtwerke (Jakobstraße 6), im Glashaus Herten (Hermannstraße 16) sowie im RVR-Besucherszentrum Hoheward auf dem Ewald-Gelände (Werner-Heisenberg-Straße 14). Wichtig: Für Jugendliche unter 16 Jahren gilt laut FSK-Bestimmungen, dass sie die Abendvorstellungen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten besuchen dürfen.

Folgende Filme stehen Kinofans zur Auswahl:

Wunderschöner (FSK 12)
Mittwoch 13. August, 21 Uhr

Bang Boom Bang (FSK 12)
Donnerstag, 14. August, 21 Uhr

Superman (FSK 12)
Freitag, 15. August, 21 Uhr

Kann los gehen

Was für ein Fest! 56.000 Menschen strömten zur Eröffnung der Ruhrfestspiele – und viele von ihnen blieben stehen, als ab mittags der Sparkassen-Clubraum das große Finale auf der Bühne am Hügel einläutete. Zehn Bands aus dem Vest, ein Tag voller Musik und am Ende: strahlende Gewinner. „Kombiticket“ überzeugten Jury und Publikum und sicherten sich den Titel „Beste Band im Vest 2024/2025“ – samt Auftritt bei Bochum Total am 6. Juli um 18:15 Uhr auf der Sparkassen-Bühne. Statt Konkurrenzkampf: Zusammenhalt. „Mit Nachtkind habe ich meine neue Lieblings-Liveband im lokalen Dunstkreis gefunden“, freut sich Kombiticket-Sängerin Mine. „Der Sparkassen-Clubraum hat eine tolle Community und ein unschlagbares Gemeinschaftsgefühl“, konstatiert Micha, Drummer von „Skittle Alley“, der im Vorjahr mit seiner zweiten Band „Strommasten“ den Sieg einheimste. „Früher hatten wir echte Probleme, Gigs mit anderen Bands spielen zu können. Wir kannten uns alle kaum. Erst durch den Sparkassen-Clubraum entstanden so enge und viele Kontakte, dass es mittlerweile richtig easy ist, Konzerte zu planen“, ergänzt Flo, Gitarrist der Clubraum-Band „Bring Your Own Beer“, der nicht auf, sondern vor der Bühne stand.

Mitmachen - jetzt!

Du willst im nächsten Jahr selbst am 1. Mai spielen – oder vielleicht sogar bei Bochum Total? Dann melde deine Band jetzt an. Voraussetzung: Mindestens ein Bandmitglied muss in einer der folgenden Städte wohnen: Recklinghausen, Dorsten, Castrop-Rauxel, Herten, Marl, Datteln, Oer-Erkenschwick oder Waltrop. Ebenso: Der Altersdurchschnitt eurer Band darf 35 Jahre nicht überschreiten.

Eines ist klar: Wer nicht im Clubraum ist, verpasst die Chance auf einzigartige Gigs – in coolen Locations, mit professioneller Technik, echten Festival-Vibes und einem Netzwerk, das nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne verbindet. Ob Clubkonzert oder Stadtfest, ob das Waltroper Parkfest oder die Extraschicht – mit dem Sparkassen-Clubraum ist all das möglich. Dabei ist das Genre völlig egal. Ob K-Pop, EDM oder Schlager, Nische oder Mainstream – im Sparkassen-Clubraum ist alles willkommen.

Karoline Jankowski

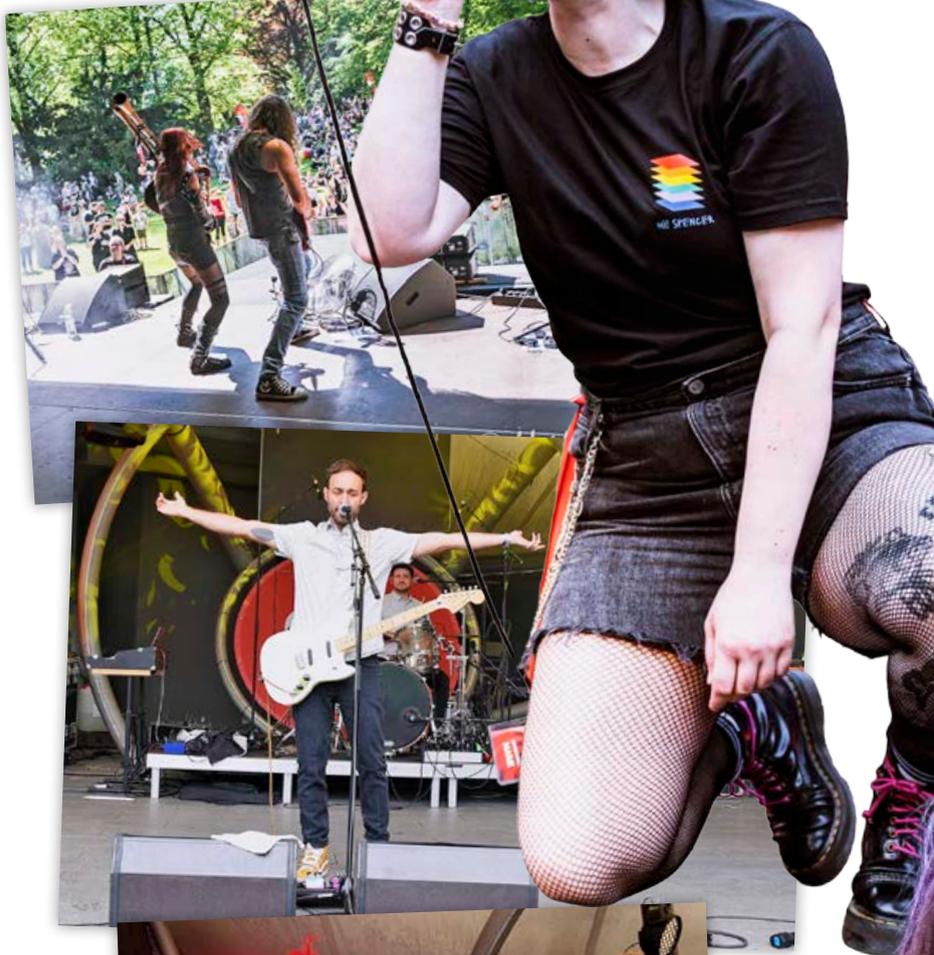


Foto: Heike Leppkes, Jörg Gutezeit, Stadt RE

Termine der Contest-Saison

- 07.11.: JZ Nord, Herten
- 10.01.: Yahoo, Waltrop
- 24.01.: Altstadtschmiede, Recklinghausen
- 30.01.: Treffpunkt Altstadt, Dorsten
- 06.02.: JaM, Datteln
- 20.02.: Café Bogis, Castrop-Rauxel
- 14.03.: JOE, Oer-Erkenschwick
- 21.03.: Hagenbusch, Marl

 **Clubraum**
www.sparkasse-clubraum.de

Kaufleute, Klangräume, Weltrekorde

Hamburg, Bremen, Lübeck – die großen Hansestädte kennt man. Doch viele vergessen: Es waren westfälische Kaufleute, die im 12. Jahrhundert gen Ostsee zogen, Lübeck mit aufbauten und von dort aus den russischen Handelsraum erschlossen. Die Hanse – einst Schutzgemeinschaft für Händler – wurde schnell zu einem europaweit wirkmächtigen Netzwerk mit über 160 Städten. Heute knüpfen 48 Städte im Westfälischen Hansebund an diese Geschichte an. Sie zeigen: Der hanseatische Gedanke lebt – und zwar nicht nur in Urkunden, sondern in den Innenstädten. Recklinghausen feiert vom 4. bis 6. Juli den Westfälischen Hansetag. Sieben Bühnen, hunderte Programmpunkte: Ein musikalisches Highlight ist Pop-Sänger Michael Schulte, der am Samstag, 5. Juli, ein kostenloses Open-Air-Konzert auf dem Rathausplatz spielt. Vorab nimmt die Neue Philharmonie Westfalen das Publikum mit auf eine klangvolle Reise durch die 80er. Der Erlbruchpark wird zum Schauplatz für Ritterspiele, Handwerkskunst und Marktgetümmel. Und im Willy-Brandt-Park geht es kulinarisch einmal quer durch die Welt. Beim „Markt der Nationen“ zeigen die Partnerstädte Recklinghausens, was ihre Heimat so besonders macht – z.B. mit Bratwurst aus Thüringen, Gin aus Preston oder Spezialitäten aus Nordholland. Krönender Abschluss des Abends: eine hanseatische Drohnen-show am Nachthimmel über dem Rathaus. Alle Veranstaltungen finden

unter dem Motto „umsonst und draußen“ statt. Die Stadt Recklinghausen und die Arena Recklinghausen GmbH rechnen schon jetzt mit einem Besucherandrang im sechsstelligen Bereich. Und mittendrin: der Sparkassen-Clubraum auf dem Kirchplatz – diesmal unter dem Motto „Local Heroes“.

Und dann: Musikgeschichte!

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Rasmus Baumann will die Neue Philharmonie Westfalen beim Hansetag die Europahymne mit über 1.022 Streicherinnen und Streichern auf die Bühne bringen – und damit die aktuelle Bestmarke knacken, die seit 2018 in Hongkong steht. Alle, die ein Streichinstrument spielen – vom Profi bis zum engagierten Hobby-Musiker – sind eingeladen, Teil dieses Weltrekordversuchs zu werden. **Karoline Jankowski**

Anmeldung unter:

mefsut@neue-philharmonie-westfalen.de



Termine der Clubraum-Bands / Hansetag

04.07.: **Bring your own Beer & Naia Skaia** – Blues, Ska & Tanzalarm.

05.07.: **Bob** – Evergreens aus Pop, Funk, Latin, Soul, Rock

06.07.: **Nina Hahn & FOC** – smoother Ausklang mit Jazz und Pop





Grün, stark, gemeinsam

Beim GrünWerk der Recklinghäuser Werkstätten pflegen Menschen mit Behinderung Gärten, Wege und Flächen – und finden dabei Anerkennung, Struktur und Sinn.

Der Morgen beginnt früh auf dem Gelände der Recklinghäuser Werkstätten. Um 7:45 Uhr herrscht reges Treiben: Geräte werden verladen, Teams besprechen die Tagesaufgaben. Ein Flächenmäher wird auf einen Anhänger manövriert, Laubbläser und Freischneider verstaut. Auf geht's zum Einsatzort im Vest! Das GrünWerk, eine Abteilung der Recklinghäuser Werkstätten, die zum Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen gehören, bietet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, in der Garten- und Landschaftspflege tätig zu sein. Unter der Leitung von Alexander Czekalla und seinen sechs Mitarbeitenden sind derzeit 30 Beschäftigte im Einsatz. Ihre Aufgaben reichen von Rasen- und Heckenschnitt über die Pflege von Beeten bis hin zur Reinigung von Wegen und Plätzen. Dabei kommen professionelle Geräte wie Freischneider, Laubbläser und Aufsitzmäher zum Einsatz. Die Arbeit ist vielseitig und fordernd, sowohl körperlich als auch geistig. „Ich harke gerne Laub zusammen und jäte Unkraut. Das entspannt mich, und man sieht sofort den Unter-

schied“, erzählt Nadine Szytniewski, eine der Beschäftigten. Auch Denise Arents findet Freude an ihrer Tätigkeit: „Mit dem Freischneider zu arbeiten, macht mir am meisten Spaß. Es ist wie ein Sportprogramm.“

Abwechslung im Freien

Die Aufträge kommen von verschiedenen Kunden: Neben privaten Gartenbesitzern zählen kommunale Einrichtungen, Unternehmen und der Lippeverband dazu. „Wir pflegen Flächen rund um Kläranlagen und Pumpwerke, schneiden Wegeränder frei und sorgen für ein gepflegtes Erscheinungsbild“, erklärt Czekalla. Die Arbeiten des GrünWerks umfassen auch Rasen- und Wiesenschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, die Säuberung von Fußwegen und Parkplätzen sowie Verkehrsicherungsschnitte. „Wir nehmen alles an, was von der Größe her passt“, erklärt Czekalla. „Ab hundert Quadratmetern wird es interessant.“

Die Arbeit im Freien bringt nicht nur Abwechslung, sondern auch Herausforderungen mit sich. „Bei starkem Regen machen



Das Fahren auf dem Aufsitz-Rasenmäher ist eins der Highlights beim GrünWerk. Hierfür bekommen die Beschäftigten eine besondere Einführung.

Sie sind ein Team und Profis, wenn es um Grünpflege geht: Nadine Szytniewsky, Adriano Jelson, Denise Arents und Patrick Pilarczyk (v. l.).

wir kurze Pausen, aber ein kleiner Schauer hält uns nicht auf“, berichtet Patrick Pilarczyk. Er schätzt besonders die Teamarbeit und die Möglichkeit, verschiedene Maschinen zu bedienen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Qualität der Arbeit. „Wir schneiden keine Einhörner aus Hecken, aber unser Standard ist hoch. Wir machen schließlich nichts anderes, wir können das“, betont Czekalla lächelnd. Die Beschäftigten erhalten regelmäßige Schulungen und Unterweisungen, um die Maschinen sicher und effizient zu bedienen. Das GrünWerk steht nicht nur für professionelle Gartenpflege, sondern auch für gelebte Integration. Es bietet Menschen mit Behinderung eine sinnstiftende Tätigkeit, fördert ihre Fähigkeiten und stärkt ihr Selbstbewusstsein. „Ich bin ein Typ für draußen. Ich denke, das wird auch in Zukunft so bleiben“, sagt Adriano Jelson.

Mit Engagement, Fachwissen und Herzblut sorgt das Team des GrünWerks mit Standorten in Dorsten, Datteln und Recklinghausen dafür, dass Gärten und Grünflächen im Kreis Recklinghausen erblühen – und zeigt dabei, wie Integration im Arbeitsleben gelingen kann.

Jennifer von Glahn

Drei Tipps für die private Gartenpflege vom GrünWerk:

1. Kärchern vermeiden:



Beim Reinigen von Wegen und Terrassen sollten Sie auf den Kärcher verzichten. Der starke Wasserstrahl kann die Betonsteine oder -platten aufrauen, wodurch Pflanzenwuchs und Unkraut begünstigt werden. Setzen Sie lieber auf manuelle oder thermische Wildkrautbekämpfungsmaßnahmen, um Ihre Flächen effektiv zu pflegen.

2. Auf Hecken und Gehölze achten:



Regelmäßiger Schnitt ist wichtig, um das Wachstum von Hecken und Gehölzen zu kontrollieren und sie gesund zu erhalten. Achten Sie besonders auf vertrocknete oder beschädigte Äste. Ein gezielter Schnitt sorgt zudem dafür, dass Ihre Pflanzen schön und ordentlich bleiben.

3. Stauden und Mulch für Beete:



Verleihen Sie Ihren Beeten mehr Struktur, indem Sie Stauden pflanzen, die wenig Pflege benötigen. Schützen Sie den Boden mit einer Schicht Rindenmulch, um Unkraut zu unterdrücken und die Feuchtigkeit zu halten.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

recklinghaeuser-werkstaetten.de

Volle Energie fürs Wir

Ein Jubiläum voller Action: kreative Mitmach-Aktionen, vielfältige Shows, spannende Einblicke in die Energieversorgung vor Ort. Die Hertener Stadtwerke laden zum Tag der offenen Tür ein.



Marie Burghauve testet schon mal den Hubsteiger für das Jubiläum. Auch Miriam Siemer und Kerstin Walberg sind schon im Jubiläums-Fieber zum Tag der offenen Tür bei den Hertener Stadtwerken.

Ein Jubiläum ist mehr als nur Feiern – für die Hertener Stadtwerke ist es ein Dankeschön an die Stadt und ihre Menschen. „Das Vertrauen der Bürger hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Thorsten Rattmann. Deshalb laden die Stadtwerke am Samstag, 5. Juli, ab 12 Uhr auf dem Werksgelände zum Austausch, zum Entdecken – und vor allem zum gemeinsamen Feiern ein. „Einen 125. Geburtstag begeht man nicht hinter verschlossenen Türen“, betont der Geschäftsführer. „Wir freuen uns darauf, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und zu feiern.“

Das Vertrauen der Bürger hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind.

Thorsten Rattmann, Geschäftsführer

Ein Herzstück des Tages bilden die Stände von Hertener Vereinen und Organisationen. Seit Jahrzehnten stehen die Stadtwerke an der Seite dieser Vereine und fördern die Gemeinschaft in Sport, Kultur und sozialen Projekten. Zum Jubiläum möchten die teilnehmenden Vereine diese Unterstützung mit kreativen Aktionen zurückgeben.

Tag voller Spaß, Infos und Abenteuer

Von 12 bis 18 Uhr gibt es beim „Tag der offenen Tür“ somit ein buntes Angebot für die ganze Familie, das viele Mitmachaktionen, Informationen sowie Spiel und Spaß verspricht. So sind Hertener Vereine und Einrichtungen mit tollen Aktionen dabei - wie beispielsweise die Feuerwehr, das THW, der Schach-Club Rochade Disteln, die Hertener Löwen, die DJK Spielvereinigung, die Pferdesportgemeinschaft Hertent, der Motorsport-Club Hertent oder auch der Hof Wessels. Und selbstverständlich sind auch die Stadtwerkerinnen und Stadtwerker vor Ort und geben Einblicke hinter die Kulissen verschiedener Abteilungen, auch für ein breites Informationsangebot ist gesorgt. Zudem veranstalten die Stadtwerke eine Tombola, die tolle Preise verspricht und deren Erlös der Freiwilligenagentur Hertent zugutekommen wird.

Für das leibliche Wohl sorgen neben professionellen Anbietern der SuS Bertlich, der Kindergarten St. Joseph Süd und die Klasse 9a der Erich-Klausener-Schule. Die drei Einrichtungen hatten sich im Vorfeld um ein gastronomisches Angebot beim Familienfest beworben.

KI trifft auf Musik

Künstliche Intelligenz bestimmt immer mehr unseren Alltag. Um die beeindruckenden Möglichkeiten von KI vorzustellen, laden die Hertener Stadtwerke zu einer ganz besonderen Mitmach-Aktion ein: Bei der Masterclass „KI & Music“ können Gäste zwischen 16:30 und 18 Uhr mithilfe künstlicher Intelligenz ihre eigenen Musikstücke komponieren und selbst als DJ oder DJane kreativ werden. Das Projekt wird von Prof. Dr. Stefan Heinemann, einem renommierten KI-Experten und erfahrenen Musikproduzenten, geleitet, der die Stadtwerke bei ihrem Weg in die KI-Welt unterstützt. Die Aktion ist auf zehn Sound-Schaffende begrenzt, die Anmeldung erfolgt vor Ort. Im Vorfeld können zwischen 12 und 16:30 Uhr außerdem mehrere aktuelle KI-Modelle getestet, Bilder sowie Videos erstellt und ausgedruckt bzw. gespeichert werden.

Bühnenprogramm voller Highlights

Das Tagesprogramm auf der Bühne ist abwechslungsreich und bietet u.a. Zirkusartistik, Vorführungen der Hertener Löwen-Cheerleader, die „Physikanten“ mit der Professors Highlights-Show, kurzweilige Interviews und musikalische Untermalung von den Hertener Bands „The Max Martins“ und „Anika und Lorenz“.

Wer am Abend noch Lust hat zu tanzen, der ist an der großen Bühne bestens aufgehoben. Ab 19 Uhr wird „Die Bänd“ die Stimmung mit Cover-Versionen bekannter Songs aufheizen und damit die Überleitung zum Top-Act des Abends schaffen. Ab 20 Uhr steht als Highlight

die Tribute-Band „Elton and The Joels“ auf der Bühne, die die Klassiker von Elton John und Billy

Joel neu auflegt. Mit auf der Bühne wird dann neben Bastian Korn auch die bekannte Sängerin Pamela Falcon stehen. Der Eintritt zum Tages- und Abendprogramm ist frei.

Die Stadtwerke bitten aufgrund mangelnder Parkflächen vor Ort, auf das Auto zu verzichten und alternative Anreisemöglichkeiten wie Bus oder Fahrrad zu bevorzugen. Fahrradstellplätze werden auf dem Werksgelände eingerichtet.

Vivien Baxmann



Foto: Rolf Gummel

Um 20 Uhr sorgt die Tribute-Band „Elton and The Joels“ für den Höhepunkt des Abends und präsentiert die Klassiker von Elton John und Billy Joel in neuem Gewand.

— INFO —

Hertener Stadtwerke
Herner Straße 21 · 45699 Hertent
hertener-stadtwerke.de

Fit unter freiem Himmel: Studentin Hannah Knappe (l.), Mara Hinse und Gregor Krolewski von der Emscher-Genossenschaft (vorne) sowie Michael Horn, Leiter der Tischtennisgruppe PingPongParkinson in Castrop-Rauxel, trainieren unter Anleitung von Celina Krumm (r.).



Trainieren zwischen Wiese und Wasser

Am Hof Emscher-Auen lädt eine Sportbox mit Fitnessgeräten zur Bewegung im Freien – kostenlos und mitten im Grünen.

Es ist Dienstagnachmittag, kurz vor fünf. Die Sonne wirft lange Schatten über die Wiesen am Hof Emscher-Auen in Castrop-Rauxel. Zwischen summenden Insekten und der Emscher steht eine Handvoll Menschen im Grünen, ihre Matten sind im Gras ausgerollt, das Smartphone in Reichweite. Trainerin Celina Krumm begrüßt ihre Gruppe zum wöchentlichen Sportangebot. „Heute machen wir funktionelles Training – jede und jeder im eigenen Tempo.“ Während nebenan Spaziergängerinnen mit Hunden ihre Runde drehen oder Fahrradfahrer vorbeikommen, beginnen die ersten Kniebeugen. Es ist kein exklusives Studio, sondern öffentlicher Raum. Und genau das ist das Konzept.

Seit Kurzem ergänzt eine sogenannte Sportbox die bereits bestehenden „Fitnessinseln“ mit verschiedenen Fitnessgeräten vor Ort – eine metallene, wetterfeste große Truhe, gefüllt mit allem, was das Trainingsherz begehrt: Springseile, Yogamatten, Widerstandsbänder, Kettlebells, Schlingentrainer, Faszienrollen. Über die App „Sportbox and Move“ können sich Nutzerinnen und Nutzer registrieren und die

Box ganz einfach per Smartphone öffnen. Der Zugang ist kostenlos. Einzige Voraussetzung: Lust auf Bewegung. „Ich sehe ständig Leute, die sich einloggen und trainieren“, erzählt Celina Krumm. Gäste des Parkhotels auf dem Hof Emscher-Auen, Menschen auf einem Spaziergang, Berufstätige nach Feierabend – sie alle machen Halt an den Fitnessinseln mit Trimm-dich-Charakter oder greifen zum Springseil aus der Box. Auch das Projektteam von „Gesund an der Emscher!“ – darunter Mara Hinse und Gregor Krolewski von der Emschergenossenschaft – freut sich über die Resonanz. „Die Sportbox wird wirklich gut angenommen“, sagt Mara Hinse. Kein Wunder: Wer möchte, kann sich hier jederzeit ohne Mitgliedschaft sportlich austoben – oder dienstags um 17 Uhr am offenen Sportangebot teilnehmen.

Bewegung im Alltag im Grünen

Finanziert hat die Sportbox das Präventionsprojekt „Gesund an der Emscher!“, eine Kooperation von Knappschaft und Emschergenossenschaft. Ziel ist es, Bewegung im Alltag zu fördern – direkt dort, wo sich Menschen ohnehin aufhalten: draußen, im Grünen, an der Emscher. Denn mit dem Umbau des Flusses sind nicht nur neue ökologische Lebensräume entstanden, sondern auch attraktive Freizeitareale – Orte, an denen sich Gesundheitsprävention und Naturerlebnis verbinden lassen. „Wir wollen, dass Menschen ihre Umgebung aktiv nutzen“, sagt Gregor Krolewski. Am Hof Emscher-Auen – ebenso wie demnächst im Bottroper Bernepark, wo in Kürze eine zweite Sportbox aufgestellt wird – soll sich Gesundheitsprävention so unkompliziert und mühelos in den Alltag integrieren lassen wie ein Spaziergang.

Die Bewegungseinheiten sind vielfältig und individuell anpassbar – von Einsteigern bis zu Fortgeschrittenen, von Stretching bis Intervalltraining. In der Sportbox-App finden die Nutzenden zudem zahlreiche Anleitungen und Videos mit Übungsideen für jedes Fitnesslevel. Während Celina Krumm ihre Gruppe durch eine Übungsabfolge leitet, zieht ein leichter Wind auf. Die Teilnehmenden schwitzen, lachen, manche kämpfen mit dem Gleichgewicht auf der Matte. Am Ende klatschen sich alle kurz ab. Einfache Bewegung, gemeinsames Draußensein – ein kleiner Beitrag zu mehr Gesundheit. Ganz ohne Vertrag, aber mit viel Wirkung.

Jennifer von Glahn

— INFO —

eglv.de
knappschaft.de

Fotos: Marco Stepniak



Jeden Dienstag

findet um 17 Uhr ein offenes Sportangebot für alle Interessierten ab 18 Jahre an der Sportbox statt. Anmeldung unter eglv.de/veranstaltungen



Hertener
Stadtwerke

1

Foto: Mark Wohrab



2



8

Foto: Moritz Billo



9

Foto: Stadt Geestmünde



10

Foto: Stadt Wajrop

HIGHLIGHTS

1 Tag der offenen Tür – 125 Jahre Stadtwerke

Die Hertener Stadtwerke laden zum Familienfest mit buntem Programm und Live-Musik auf dem Werksgelände ein.

Samstag, 05.07., 12:00, Werksgelände der Hertener Stadtwerke, Herten

2 Kultur auf dem LEO – Akkordeon-Bigband Druckluft

Ein musikalischer Streifzug durch Swing, Pop und Latin – live unter freiem Himmel mit kulinarischer Begleitung.

Sonntag, 06.07., 15:00, Kulturplatz LEO, Castrop-Rauxel

3 Weltrekord-Versuch beim Hansetag

Ein Orchester für die Geschichte: Über 1.021 Streicher sollen gemeinsam musizieren – seien Sie dabei beim Rekordversuch unter freiem Himmel!

Sonntag, 06.07., 15:00, Rathausplatz, Recklinghausen

4 Spiel- und Sportfest

Bewegung, Spaß und Action für die ganze Familie – mit vielen Angeboten für Klein und Groß.

Samstag, 12.07., 11:00–16:00, Backumer Tal, Herten

5 Schnitzeljagd durch die Hohe Mark

Abenteuer im Wald für Groß und Klein – mit Rätseln, versteckten Pfaden und Entdeckungen im Grünen.

Mittwoch, 16.07., 15:30–17:30, Wanderparkplatz Hof Punsmann, Dorsten

6 Red Balloon Festival 2025

Zwei Tage Rock, Stimmung und Festival-Feeling vor historischer Kulisse – mit 16 Bands, Food & Drinks unter freiem Himmel.

Freitag bis Samstag, 01.–02.08., Fr: 17:00, Sa: 14:30–23:55, Das LEO, Dorsten

7 Rathausfest im Licht 2025

Sommerliche Stimmung mit kulinarischen Highlights, Gesprächen und abends spektakulären Licht-Shows mit Livemusik.

Donnerstag bis Samstag, 14.–16.08., ab 17 Uhr (Sa 14 Uhr), Rathaus, Datteln

8 14. Dorstener Bierbörse

Drei Tage Biergenuss mit Sorten aus aller Welt – mitten in der Dorstener Innenstadt am Platz der Deutschen Einheit.

Freitag bis Sonntag, 15.–17.08., Platz der Deutschen Einheit, Dorsten



3

Foto: Kunstharmonie Westfalen



5

Foto: Patrick Schulze



11

Foto: Jens Vetter



14

Foto: Theater Marl



13

Foto: Thomas Willemsen

9 Castroper Pferderennen 2025

Spannende Galopprennen, Hobby-Reiter-Rennen, Tiershows, Kinderattraktionen und ein Open-Air-Konzert von Seven Cent – ein großes Familienfest auf der Rennwiese.

Samstag, 23.08., 12:00–23:00, Rennwiese, Castro-Rauxel

10 Waltroper Parkfest

Das größte Kulturfest im Ostvest mit vier Bühnen, vielfältiger Musik, Kindertheater, Comedy, Handwerkermarkt und über 150 Ständen mit Köstlichkeiten aus aller Welt.

Freitag bis Sonntag, 29.–31.08., 16:00, Moselbachpark, Waltrop

11 Heavysaurus – Pommegabel Reload Tour 2025

Mitreißende Show für Kids und Familien – rockige Dinosaurier auf großer Bühne.

Samstag, 30.08., 16:00, Stadthalle, Castro-Rauxel

12 Die beste 80er-Party des Ruhrgebiets

Pop, Rock und pures 80s-Feeling! Feiere eine Nacht lang zu den größten Original-Hits des Jahrzehnts. Coole Location, faire Preise – don't stop believin'!

Samstag, 30.08., 21:00, Schwarzkaue, Herten

13 Herbert Knebel's Affentheater – „Voll Karacho!“

Nach 37 Jahren immer noch kein bisschen leise: Herbert Knebel und seine Truppe zünden ein Comedy-Feuerwerk mit schrägen Gags und fetziger Livemusik. Volle Power, volle Lacher – eben „Voll Karacho!“

Freitag, 05.09., 19:00–21:00, Gemeinschaftshaus Wulfen, Dorsten

14 Theaterfest Marl

Ein Nachmittag voller Kunst, Tanz, Musik und Genuss – das Theater Marl lädt wieder zum bunten Open-Air-Fest auf dem Theaterplatz ein. Kommt vorbei und feiert mit!

Samstag, 06.09., 14:00–18:00, Theater Marl

15 Bewegungsfest 2025

Spiel, Sport und Spaß für die ganze Familie – der TV Datteln 09 lädt zum großen Bewegungsfest ein. Mitmachen, ausprobieren und gemeinsam aktiv sein!

Sonntag, 07.09., 14:00, Gelände des TV Datteln 09, Datteln

16 Datteln karibisch

Palmen, Cocktails, Strandfeeling und Livemusik mitten in der City – plus Rumtasting, Beachvolleyball und Familienprogramm. Karibik pur bei freiem Eintritt!

Freitag bis Sonntag, 12.–14.09., ab 13:00, Innenstadt, Datteln

TERMINE

DIENSTAG | 01.07.

CASTROP-RAUXEL | 13:30
Wildbestand oder Von einer, die auszog, eine Zukunft zu finden
 Esther Becker
 Westfälisches Landestheater

MARL | 15:00
Türmchen-Bücherschnecken
 Treff für Kinder im Alter von 1-3 Jahren, insel-Familienbibliothek Türmchen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Plötzlich Hipp: Das Leben der Jutta Hipp zwischen Jazz und Kunst
 Eine musikalische Lesung mit Saxophonistin Ilona Haberkamp, Friedhofskapelle

MITTWOCH | 02.07.

MARL | 16:00
Türmchen Buchclub
 insel-Familienbibliothek Türmchen

WALTROP | 16:00
Offener Handarbeitstreff
 Kulturwohnzimmer

HERTEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga
 Am Förderturm

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Vergessene Helden
 Menschen aus Kultur, Technik und Wissenschaft, deren Schicksal in Vergessenheit geraten ist, Sternwarte

DONNERSTAG | 03.07.

WALTROP | 16:00
ProgrammierKids
 Kulturwohnzimmer

FREITAG | 04.07.

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Westfälischer Hansetag mit Weltrekordversuch
 bis Sonntag,
 Recklinghausen Rathausplatz

HERTEN | 16:00
Open-Air-Konzert Ruhrkohle-Chor
 Theodor-Flödner-Haus
 Westerholt

CASTROP-RAUXEL | 18:00
Cucina d'estate – Italienisch sprechen und genießen
Frühjahrssemester
 BBZ Dingen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Sternhimmel des Monats
 Sternwarte

SAMSTAG | 05.07.

HERTEN | 12:00
Abzeichentage im Freibad
 bis Sonntag, Copa Ca Backum

HERTEN | 12:00
Tag der offenen Tür
 Hertener Stadtwerke GmbH

HERTEN | 14:00
Repair-Café
 Gemeindezentrum
 Thomaskirche, Westerholt

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus
 Halde Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 16:30
Westfalen und die Hanse
 Gymnasialkirche

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Open-Air-Konzert: NPW goes POP: Back to the 80s
 Rathausplatz

MARL | 19:00
MarLeo – Die Gala
 Feierliche Preisübergabe im Theater der Stadt Marl

SONNTAG | 06.07.

HERTEN | 09:00
Sensenmähen auf der Halde Hoheward
 Halde Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Flohmarkt WissensWerk
 Recklinghäuser Werkstätten,
 Alte Grenzstr. 60

DATTELN | 11:00
Gartenfest des Elisabeth-Hospizes
 Elisabeth-Hospiz

WALTROP | 14:00
Container
 Offene Führung durch die Sonderausstellung
 LWL-Museum Schiffshebewerk
 Henrichenburg

HERTEN | 14:00
Haldenwandern mit Gebärdendolmetscher*in
 Halde Hoheward

CASTROP-RAUXEL | 15:00
Kultur auf dem LEO mit der Akkordeon-Bigband Druckluft
 Unterhaltungsmusik der letzten Jahrzehnte, Kulturplatz LEO

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Weltrekord-Versuch beim Hansetag
 Rathausplatz

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Ritter Rost und die drei Prinzessinnen
 Lesung mit Jörg Hilbert
 Stadtbibliothek

MONTAG | 07.07.

HERTEN | 16:30
Wir zeigen unsere Vielfalt
 bis Samstag, Projektraum Nord

WALTROP | 19:00
Gesprächskreis für Eltern neurodivergenter Kinder und Jugendliche
 Kulturwohnzimmer

DIENSTAG | 08.07.

MARL | 15:00
Türmchen liest ab 4
 Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren insel-Familienbibliothek Türmchen

MITTWOCH | 09.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Maschinen erobern das Universum
 Roboter und künstliche Intelligenz, Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Rock-Pop-Akustik-Session
 Altstadtschmiede e.V.

DONNERSTAG | 10.07.

MARL | 17:30
Sommerkonzert
 Scharounschule

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Trotz allem, allem zum Trotz: Das Ruhrgebiet hat Eigen-Sinn
 Podiumsdiskussion im Museum Folkwang, Zeitreise Strom

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der Metropolen – Da Cruz
 Stadtgarten

HERTEN | 21:00
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
 Halde Hoheward

FREITAG | 11.07.

OER-ERKENSCHWICK TÄGLICH 8:30-17:30
Zeit ist Bewegung – Fotokunst
 Annette Schubert, Galerie Matthias-Claudius-Zentrum
 Ausstellung bis 20.8.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Weißt Du, welche Sternlein stehen? (ab 8)
 Sternwarte

DORSTEN | 18:00
little artist Kunstklassen der Gesamtschule Wulfen
 Vernissage 7.11., 19 Uhr
 freitags 14 – 18 Uhr
 Kultur-Mitte Dorsten

FREITAG | 11.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Lunaris – Kurioses zum Mond
 Sternwarte

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Prima Facie
 Suzie Miller, Westfälisches Landestheater

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Die kleine Altstadtparty
 Altstadtschmiede e.V.

SAMSTAG | 12.07.

HERTEN | 10:00
Familiensauna
 Copa Ca Backum

HERTEN | 11:00
MTB-Fahrtechnik-Training
 Halde Hoheward

HERTEN | 11:00
Spiel- und Sportfest
 Backumer Tal

MARL | 11:30
Radtour nach Schermbeck zum letzten Romantiker
 Parkplatz des TuS Marl-Sinsen

RECKLINGHAUSEN | 14:00
Repair Café
 Altstadtschmiede e.V.

SAMSTAG | 12.07.

HERTEN | 18:00
Nachtgolfen im Backumer Tal
 bis 13.07., Backumer Tal

DATTELN | 20:00
Sommerkonzert 2025
 Villa Kundalini

DATTELN | 20:00
Neue Deutsche Welle im Wadenkampf
 Zum Wadenkrampf

SONNTAG | 13.07.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Chrom & Flammen
 Amerikanische Straßenkreuzer, Live-Musik, Rockabellas uvm.
 Saatbruchgelände

HERTEN | 14:00
Stadtrundfahrt durch Herten
 Lohn- und Lichthalle Bildung

HERTEN | 15:30
Ewaldführung mit Förderurbesteigung
 Zeche Ewald

MONTAG | 14.07.

HERTEN | 09:00
Miteinander – Füreinander, wir sind vielfältig
 Wohn- und Pflegezentrum am bis 18.07., Backumer Tal

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Hybrid-Workshop: Auf dem Weg zur eigenen Wetterprognose
 Interpretation der Wettermodelle und -karten
 Sternwarte

DIENSTAG | 15.07.

HERTEN | 10:00
Steinchen für Steinchen – Kleine Mosaik Kunstwerke
 Kunst & Literatur

MITTWOCH | 16.07.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisko
 Copa Ca Backum

DORSTEN | 15:30
Schnitzeljagd durch die Hohe Mark
 Wanderparkplatz Rangerstützpunkt, Hof Punsmann

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Gibt es fremdes Leben im All?
 Auf der Suche nach der zweiten Erde (ab 8)
 Volkssternwarte

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga am Förderturm
 Zeche Recklinghausen II



Nachtgolfen im Backumer Tal

Minigolf spielen bis spät in die Nacht - das geht auf der Minigolfanlage Backumer Tal in Herten. Der BGV Backumer Tal Herten e. V. lädt ab 18 Uhr bis 2 Uhr nachts ein: Mit Eintritt der Dunkelheit werden die Bahnen für den besonderen Flair mit Solarleuchten erhellt.

Samstag, 12.07., 18:00,
Minigolfanlage Backumer Tal in Herten

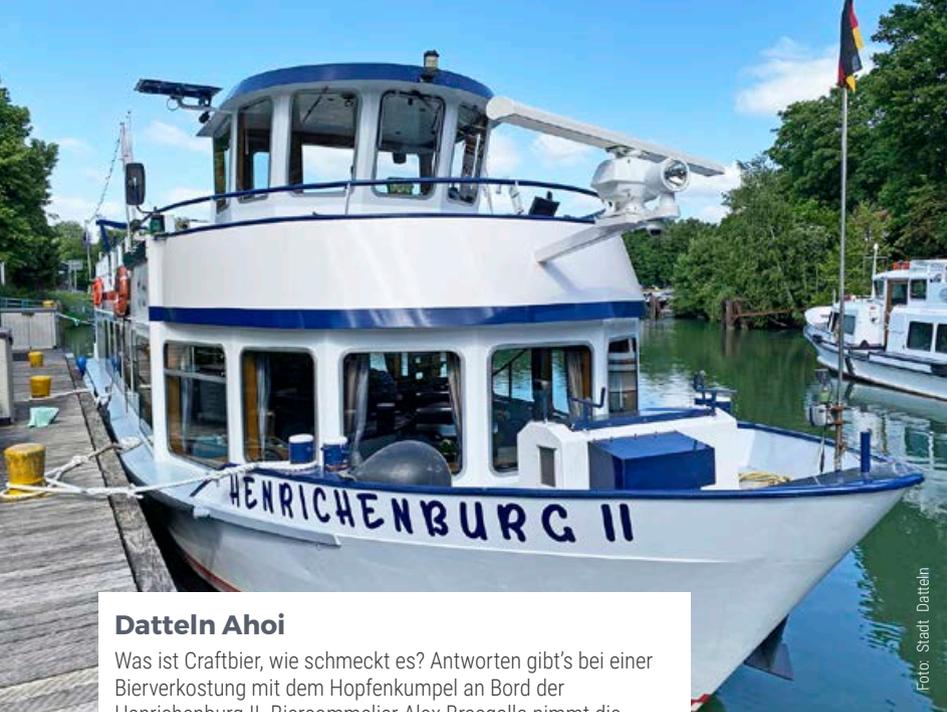


Foto: Stadt Datteln

Datteln Ahoi

Was ist Craftbier, wie schmeckt es? Antworten gibt's bei einer Bierverkostung mit dem Hopfenkumpel an Bord der Henrichenburg II. Biersommelier Alex Brasgalla nimmt die Gäste mit auf eine genussvolle Fahrt übers Dattelner Meer – inklusive spannender Einblicke und vielfältiger Bierproben.

Freitag, 18.07., 19:00, Ableger Liegewiese, Datteln

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Das Deutsche Elektrizitätsmuseum: Neuer Fluss, neues Image

Podiumsdiskussion im ZeitreiseStrom über die Restaurierung der Emscher Zeitreise Strom

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Raum – Zeit – Gravitation

Grundbegriffe der Allgemeinen Relativitätstheorie
 Sternwarte

DONNERSTAG | 17.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Von Adler, Leier und Schwan (ab 6)

Eine Reise über den Sternenhimmel
 Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Klima - lasst uns drüber REden!

Familienbüro

DONNERSTAG | 17.- 20.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Sommerakademie für Alte Musik

Musikschule

DONNERSTAG | 17.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der Metropolen - KIBAB

Stadtgarten

Freitag | 18.07.

DATTELN | 19:00
Datteln Ahoi – Biertasting

Liegewiese

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Nachtklänge der Schamanen- Live!

Sternwarte

SAMSTAG | 19.07.

HERTEN | 14:00
Copa-Olympiade

Copa Ca Backum

WALTROP | 12:00
Schiff auf, Schiff ab
 Museumsführung
 LWL-Museum Schiffshebewerk
 Henrichenburg

MARL | 14:00
Stadtrundgänge durch Marl- „Marl entdecken“

Radstation am Bahnhof
 Marl-Sinsen

WALTROP | 14:00
Wo die Schiffe Aufzug fahren

Familienführung
 LWL-Museum Schiffshebewerk
 Henrichenburg

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus

Halde Hoheward

OER-ERKENSCHWICK | 14:00
Sommerfest des Club 50plus FORUM

SONNTAG | 20.07.

MARL | 09:30
Offener Sammlertreff des Briefmarken Sammler Vereins MARL 1959 e.V.

Hans-Katzer-Haus

DORSTEN | 15:00
Rolf Abrahamsohn - (ein) deutsch-jüdisches Leben im 20. Jahrhundert

Jüdisches Museum Westfalen

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Ein Zoo im Sternzelt (ab 5)

Sternwarte

MONTAG | 21.07.

HERTEN | 10:00
Die Wanderbank im BUND-NaturErlebnisGarten

Herten – Ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz
 BUND-Naturerlebnisgarten

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Hybrid-Workshop: Auf dem Weg zur eigenen Wetterprognose

Sternwarte

Dienstag | 22.07.

WALTROP | 10:00
Schiff ahoi – Ferien zwischen Deck und Dock

Ferienstpaß am Schiffshebewerk für Kinder von 7 bis 12 Jahren. bis 25.07., LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

MITTWOCH | 23.07.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
 Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga am Förderturm

Zeche Recklinghausen Ilt

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Abendworkshop: Die Sterne über uns

Ein textbasiertes „Escape-Room“ Spiel, Sternwarte

DONNERSTAG | 24.07.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Nachhaltigkeit - lasst uns drüber REden!

Familienbüro

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der Metropolen – Ketekalles

Stadtgarten

Freitag | 25.07.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)

Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Ansel Adams und Mond

Fotokunst im Fokus der Astronomie, Sternwarte

SONNTAG | 27.07.

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Planwagen

Halde Hoheward

DATTELN | 18:00
Urlaubsstimmung in Datteln

Anfangs war es nur eine Idee, nun geht die Initiative von Bürgermeister André Dora in die 3. Runde und erfreut sich großer Beliebtheit., Sportpark Mitte

Dienstag | 29.07.

MARL | 19:00
SpielerAbend im Mulvany's Irish Pub

Alt Marl mit Marl Spielt! dem Förderverein der Spielothek Mulvany's Irish Pub

MITTWOCH | 30.07.

MARL | 09:30
Gaming Workshops im Türmchen

Entwickelt euer eigenes Jump „n Run Spiel, insel-Familienbibliothek Türmchen

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco

Copa Ca Backum

Freitag | 01.08.

DORSTEN | 17:00
Red Balloon Festival 2025

bis 02.08., Das LEO

Freitag | 01.08.

HERTEN | 17:00
Feierabendmarkt auf Ewald

Zeche Ewald

HERTEN | 21:00
Wanderung zum Feuerwerk der Cranger Kirmes über die Halde Hoheward

Halde Hoheward

HERTEN | 21:00
Fledermauswanderung über die Halde Hoheward

Halde Hoheward

HERTEN | 21:00
Fledermauswanderung über die Halde Hoheward

Halde Hoheward

SAMSTAG | 02.08.

HERTEN | 14:00
Wildkräuterführung für Familien

Halde Hoheward

DATTELN | 14:00
Repair Café

Treffpunkt Hachhausen

Copa-Events im Sommer

Tanzmäuse und Partyfreunde aufgepasst! Der Wasserflöhe- Kinderclub lädt jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr zum Flöhchentreff. Von 17 bis 19 Uhr gibt es Wasserspiele im Erlebnisbecken. Alle Termine gibt's unter www.copacabackum.de



Foto: Thomas Bocian



Sport Open-Air

Am Hof Emscher-Auen gibt es jeden Dienstag um 17 Uhr ein offenes Sportangebot für alle Interessierten ab 18 Jahren an der Sportbox. Das neue Angebot von Emschergenossenschaft und Knappschaft richtet sich an alle, die gemeinsam unter Anleitung trainieren möchten – ganz ohne Mitgliedschaft, kostenlos und für alle Fitness-Level geeignet.

Dienstag, 02.09., 17:00, Hof Emscher-Auen, Castrop-Rauxel

SONNTAG | 03.08.

HERTEN | 09:00
Sensemähnen auf der Halde Hoheward
Halde Hoheward

WALTROP | 14:00
Container
Offene Führung durch die Sonderausstellung LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

DONNERSTAG | 07.08.

WALTROP | 11:00
Sonderverkauf im Manufactum
Vom 7. bis 9. August
Manufactum Waltrop

DONNERSTAG | 07.08.

MARL | 17:30
Offener Sammlertreff des Briefmarken Sammler Vereins MARL 1959 e.V.
Hans-Katzer-Haus

MARL | 19:00
Literatur & Genuss
Europäisches Friedenshaus

FREITAG | 08.08.

DORSTEN | 20:00
Europäisches Klassikfestival Summer Special
Jüdisches Museum Westfalen

SAMSTAG | 09.08.

HERTEN | 10:00
Familiensauna
Copa Ca Backum

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Kleinbus
Halde Hoheward

HERTEN | 20:30
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
Halde Hoheward

SONNTAG | 10.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Spielzeugmarkt
Ein Mekka für Eisenbahn- und Auto-Fans, Vestlandhalle

HERTEN | 21:00
Wanderung zum Feuerwerk der Cranger Kirmes
Halde Hoheward

MONTAG | 11.08.

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Frühstückstreff
Café Claudius

HERTEN | 19:00
Blus Session Herten
Am roten Förderturm (Schlägel & Eisen)

MITTWOCH | 13.08.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

MITTWOCH | 13.08.

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „Wunderschöner“
Zeche Ewald

DONNERSTAG | 14.08.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Starkregen - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

DONNERSTAG | 14.08.

DATTELN | AB 17 UHR,
Rathausfest im Licht 2025
Samstags ab 14 Uhr, Rathaus

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „Bang Boom Bang“
Zeche Ewald

FREITAG | 15.08.–17.08.

DORSTEN | 15 UHR,
14. Dorstener Bierbörse
Samstag und Sonntag: 13 Uhr,
Platz der Deutschen Einheit

FREITAG | 15.08.

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „Superman“
Zeche Ewald

SAMSTAG | 16.08.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Koreanischer Feiertag
Europahalle

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserspiele
Copa Ca Backum

DORSTEN | 16:00
30 Jahre Wulfener Musikwoche
Jetzt anmelden zum Jubiläumsprojekt Vivaldi meets Jenkins., Gemeinschaftshaus Wulfen

DATTELN | 18:00
Weinreise durch Bella Italia
Mit Weinsommelier Ralf Barthel
Villa Kundalini

DATTELN | 19:00
Weinreise durch Bella Italia
Villa Kundalini

SONNTAG | 17.08.

HERTEN | 14:00
Pütt & Panorama - die BergWerks-Tour
Lohn- und Lichthalle

MITTWOCH | 20.08.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe- Wasserdisco
Copa Ca Backum

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Spektroskopie – vom Regenbogen zum Urknall
Sternwarte

DONNERSTAG | 21.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

FREITAG | 22.08.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Streifzug ins All (ab 8)
Sternwarte

SAMSTAG | 23.08.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
Toypllosion 3.2
Europahalle

MARL | 09:30
Stadtrundgänge durch Marl- „Marl entdecken“
Trauerhalle

DORSTEN | 11:00
Kinderkleider- und Spielzeugmarkt
Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Workshop: Fake it – Die schöne Scheinwelt der Influencer!
Stadtbibliothek

CASTROP-RAUXEL | 12:00
Castroper Pferderennen 2025
Rennwiese

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Sommerfest
Copa Ca Backum

SONNTAG | 24.08.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Lesung mit Tina Schlip: „Schwapp, der Geheimschleim“
Stadtbibliothek

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Planwagen
Halde Hoheward

MONTAG | 25.08.

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Auszeit Ukulele
Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Die Physik in Star Trek, Star Wars und anderen Filmen
Sternwarte

DIENSTAG | 26.08.

MARL | 19:00
Spieleabend
Mulvany's Irish Pub

MITTWOCH | 27.08.

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Beratung zu Kindertagespflege
Familienbüro

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

DORSTEN | 19:00
Theater im Bürgerpark
Das Leben des Diogenes
Bürgerpark Maria Lindenhof

FREITAG | 29.08.

WALTROP | 16:00
Waltroper Parkfest
bis 31.08, Moselbachpark

RECKLINGHAUSEN | 16:00
In die Tiefen des Alls (ab 8)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Lesung mit Melina Hoischen: „Mystery mit Miss History“
Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert! - Die Langstrümpfe live unter Sternen!
Phantasievolle, rockige Musik für Kids und Dich, Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Open-Air-Konzert „Baumanns Hitparade 2025“
Rathausplatz

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Bürgerpicknick Ickern
Castrop Rauxel Ickern

SAMSTAG BIS SONNTAG | 30.08. - 31.08.

HERTEN | 12:00
Abzwechentage im Freibad
Copa Ca Backum

SAMSTAG | 30.08.

CASTROP-RAUXEL | 16:00
Heavysaurus - Pommegabel Reload Tour 2025
Stadthalle

HERTEN | 21:00
Die beste 80er Party des Ruhrgebiets! Don't stop Believin.
Schwarzkaue Eventlocation

SAMSTAG | 30.08.

DORSTEN | 10:00
Künstler und Designer aus ganz Deutschland präsentieren ihre Arbeiten.
bis 31.08, Schloss Lembeck

SONNTAG | 31.08.

DATTELN | 09:00
60. Historische Radio- und Grammophonbörse
Stadthalle

DORSTEN | 11:00
Umwelt- und Mobilitätsmesse
Bürgerpark Maria Lindenhof

MITTWOCH | 03.09.

DORSTEN | 15:00
Die rote Tonne: ein Spieleangebot der mobilen Jugendhilfe Dorsten
Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 20:00
Frieda Braun: Jetzt Oder Nie!
Theater Marl

DONNERSTAG | 04.09.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

FREITAG | 05.09.

DORSTEN | 19:00
Herbert Knebels Affentheater: „VOLL KARACHOI“
Gemeinschaftshus Wulfen

- DATTELN | 19:30**
Heinz Gröning- Dr. Laugh's beste Medizin
KATIELLI Theater
- HERTEN | 20:00**
The best of Queen performed by Break Free – 50 Years Of Bohemian Rhapsody
Schwarzkaue Eventlocation

SAMSTAG | 06.09.

- HERTEN | 10:00**
Oldtimer-Tag
Theodor-Fliedner-Haus
- HERTEN | 14:00**
Repair-Café
Gemeindezentrum Thomaskirche, Westerholt
- MARL | 19:30**
Respect! Die Würde des Menschen ist unantastbar. Eine Rockshow
Tankred Schleinschock Theater Marl
- MARL | 14:00**
Theaterfest
Theater Marl

SONNTAG | 07.09.

- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Avanti Mitochondrien
Ungewöhnlicher Titel? Konzert oder Biologievortrag?
Saatbruchgelände
- CASTROP-RAUXEL | 11:30**
Panda Pand
von Saša Stanišić, Bühnenfassung von Sabrina Klose Musik von Tankred Schleinschock
Westfälisches Landestheater
- HERTEN | 09:00**
2. Bundesliga Minigolf im Backumer Tal
- DATTELN | 14:00**
Bewegungsfest 2025 des TV Datteln 09
TV Datteln 09

MONTAG | 08.09.

- OER-ERKENSCHWICK | 09:00**
Frühstückstreff im Café Claudius
Café Claudius

DIENSTAG | 09.09.

- CASTROP-RAUXEL | 09:00**
Kapitän NEMO - 20.000 Meilen unter dem Meer
Nach Jules Verne, Westfälisches Landestheater

MITTWOCH | 10.09.

- CASTROP-RAUXEL | 20:00**
Thorsten Havener / Live Alles Kopsache
Europahalle

DONNERSTAG | 11.09.

- RECKLINGHAUSEN | 14:00**
InfoTalk Starkregen - lasst uns drüber REden!
Familienbüro
- OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Trauercafé
Matthias-Claudius-Zentrum

- DATTELN | 18:00**
NACHTSCHNITTCHEN
KATIELLI Theater

- RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Lesung mit Benjamin Cors: „Aschesommer“
Stadtbibliothek

FREITAG | 12.09.

- DORSTEN | 10:00**
Mittelaltertreiben im Bürgerpark
bis 14.09. Bürgerpark Maria Lindenhof
- DATTELN | 13:00**
Datteln Karibisch
Beach Projekt Event GmbH

FREITAG | 12.09.

- DORSTEN | 19:00**
Özgur Cebe: „Geis ist geil“
Gemeinschaftshus Wulfen

FREITAG | 12.09.

- CASTROP-RAUXEL | 20:00**
Dire Strats
Stadthalle
- DATTELN | 18:00**
Heiße Zeiten - Wechseljahre
KATIELLI Theater

SAMSTAG | 13.09.

- CASTROP-RAUXEL | 10:00**
Bello - Die Hundemesse
bis 14.09., Europahalle
- HERTEN | 10:00**
Familiensauna
Copa Ca Backum
- WALTROP | 19:00**
Poetry Slam #3
Yahoo

SONNTAG | 14.09.

- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Tierparkfest im Stadtgarten
Tierpark im Stadtgarten

DIENSTAG | 16.09.

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
1. Sinfoniekonzert „Orchester des Wandels“
Ruhfestspielhaus

DONNERSTAG | 18.09.

- RECKLINGHAUSEN | 14:00**
InfoTalk Mobilität - lasst uns drüber REden!
Familienbüro

FREITAG | 19.09.

- MARL | 14:00**
Familienkulturfest & Marler Örlingen
Festwiese Brassert
- DATTELN | 18:00**
ONE OF THESE PINK FLOYD TRIBUTES
KATIELLI Theater
- CASTROP-RAUXEL | 14:00**
Castroper Herbstkirmes
bis 22.09., Castroper Altstadt
- MARL | 19:30**
JESUS CHRIST SUPERSTAR
Rockoper von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice
bis 21.09., Theater Marl

SAMSTAG | 20.09.

- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Lesung mit Joachim Masannek: Die wilden Kerle
Stadtbibliothek

- OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Sonntags-Tanzcafé
Mit Roland Raabe, FORUM

- CASTROP-RAUXEL | 19:00**
Radio Ruhrpott - Das Ruhrical
Stadthalle

SONNTAG | 21.09.

- RECKLINGHAUSEN | 15:00**
WODO Figurentheater
Mühlheim - „Lotta zieht um“
Stadtbibliothek
- DATTELN | 16:30**
Hausmeister Machulke
KATIELLI Theater

MONTAG | 22.09.

- OER-ERKENSCHWICK | 17:30**
Auszeit Ukulele
Matthias-Claudius-Zentrum

MITTWOCH | 24.09.

- RECKLINGHAUSEN | 09:00**
Beratung zu Kindertagespflege
Familienbüro

DONNERSTAG | 25.09.

- RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Mantra: Mitsingkonzert in der Friedhofskapelle
Friedhofskapelle

- RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Lesung mit Lena Johansson: „Coco und die Revolution der Mode“
Stadtbibliothek

- CASTROP-RAUXEL | 19:30**
Lesung mit Lioba Albus - Aus der Reihe tanzen ist auch eine Kunst
Event Forum

FREITAG | 26.09.

- RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Oktoberfest Recklinghausen
bis 04.10., Saatbruchgelände an der Vestlandhalle
- DATTELN | 18:00**
MATCH ME IF YOU CAN
Eine Dating-App-Komödie
KATIELLI Theater
- HERTEN | 19:00**
Westernhagen - Tributeshow
Schwarzkaue Eventlocation
- DATTELN | 20:00**
Storno
bis Montag, Stadthalle Datteln

SAMSTAG | 27.-28.09.

- RECKLINGHAUSEN | 10:00**
VestBau & Energietage
Ruhfestspielhaus

Gesangstexte von
Tim Rice

Musik von
Andrew Lloyd Webber

JESUS CHRIST SUPERSTAR

Theater Marl

19.-21. SEPTEMBER 2025

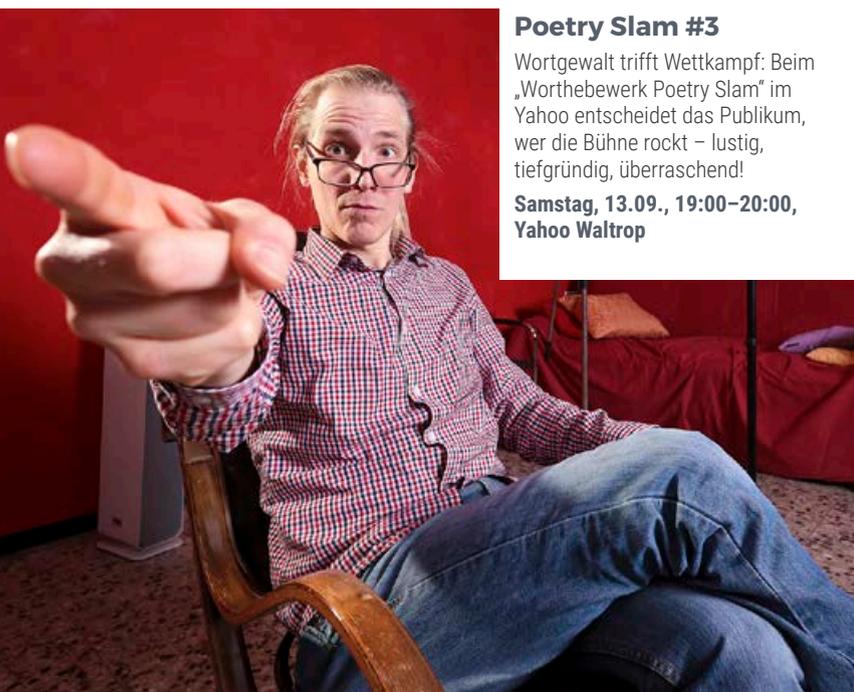
Karten: i-Punkt oder www.theater-marl.de



Jesus Christ Superstar

Die legendäre Rockoper von Andrew Lloyd Webber über die letzten Tage Jesu, live mit Orchester, Chor und Liveband – drei eindrucksvolle Aufführungen voller Power und Emotion.

Fr 19.09., & Sa 20.09., 19:30, So 17:00, Theater Marl



Poetry Slam #3

Wortgewalt trifft Wettkampf: Beim „Worthebewerk Poetry Slam“ im Yahoo entscheidet das Publikum, wer die Bühne rockt – lustig, tiefgründig, überraschend!

Samstag, 13.09., 19:00–20:00, Yahoo Waltrop

Spricht für sich!

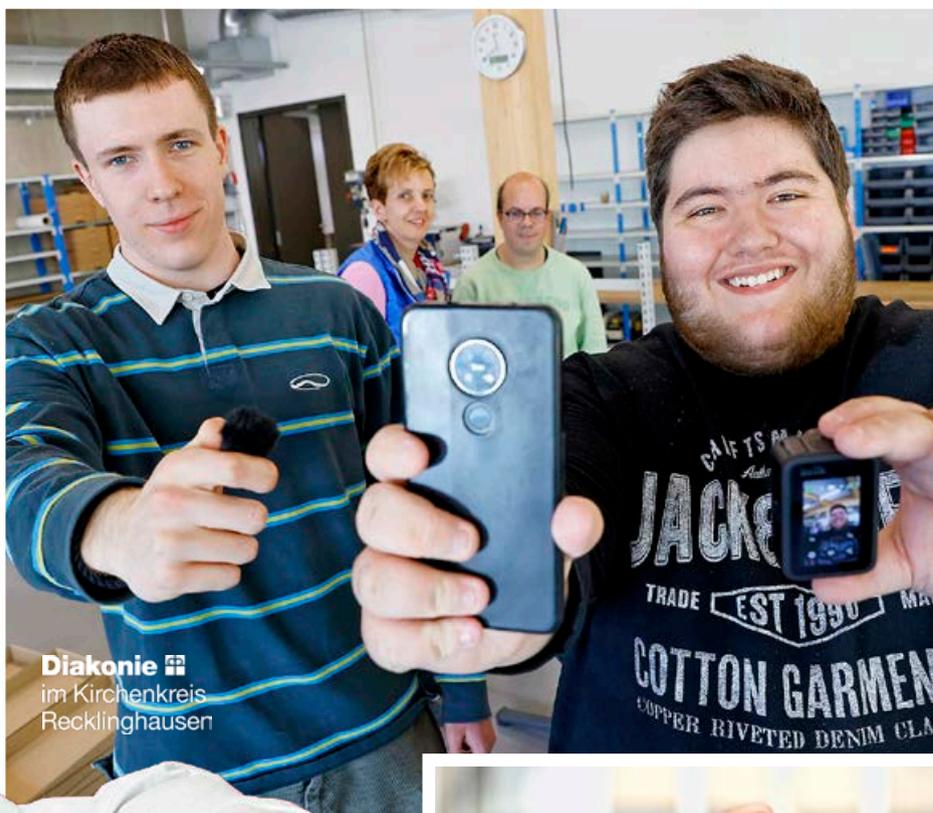
Ob GoPro-Action, Reels mit Memes oder TikToks mit Tanz – der Nachwuchs im Kreis Recklinghausen zeigt, wie modern Azubi-Marketing geht. Diakonie, Sparkasse, Stadtwerke und AGR haben den Trend erkannt: Nachwuchswerbung läuft heute über Social Media.

Dass Ausbildungsalltag bei der Sparkasse alles andere als langweilig ist, zeigen Fabio und Ronja auf Instagram.



 Sparkasse Vest Recklinghausen

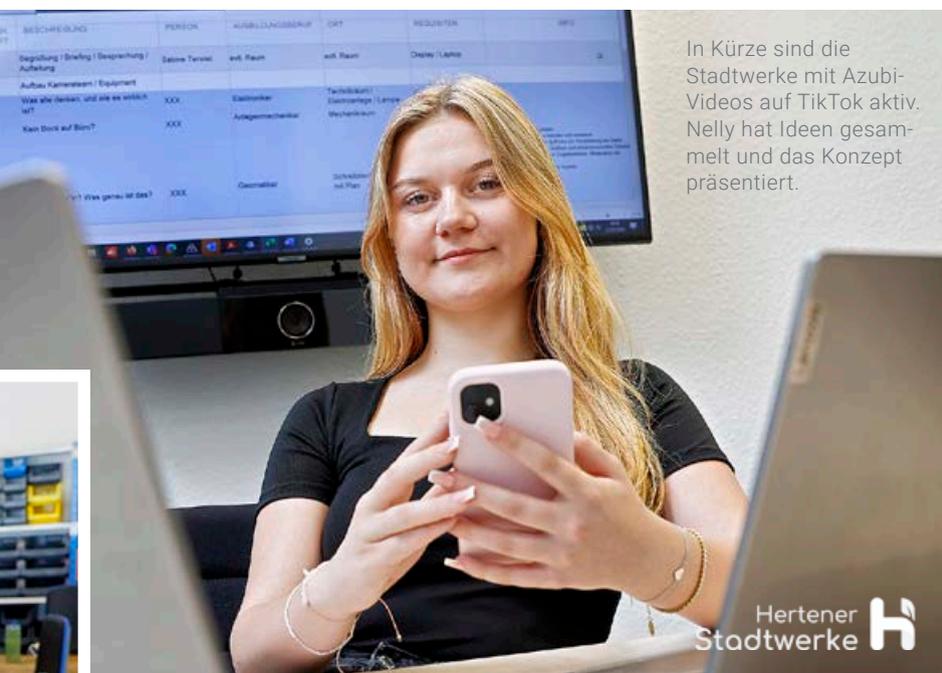
FSJ kreativ: Henning und Tom zeigen mit bei der Diakonie mit GoPro und Handy, was in den Werkstätten abgeht.



Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



AGR GRUPPE
RUHR 



In Kürze sind die Stadtwerke mit Azubi-Videos auf TikTok aktiv. Nelly hat Ideen gesammelt und das Konzept präsentiert.

Mit GoPro und Herz

Henning und Tom machen ihr FSJ bei der Diakonie – und das ziemlich kreativ. Mit GoPro bewaffnet zeigen sie, was in den Werkstätten abgeht. Spoiler: mehr als man denkt! Von der Logistik bis zur Textilwerkstatt – sie filmen Alltag, erzählen Geschichten, zeigen echte Menschen. Besonders cool: Die Menschen mit Behinderungen machen mit. Ob Interview mit Gruppenleiterin Barbara oder spontane Szenen mit den Gruppen – alles echt, alles spontan. Inhalt gibt's genug: Arbeits-

prozesse, Einblicke und Spaßmomente. Und das Beste? Die beiden haben freie Hand, dürfen Regisseur, Cutter und Ideengeber in einem sein. Das kommt an: Freunde fragen schon nach einem Tag der offenen Tür.

Sparkasse Vest – Reels statt Ratenkredit

Wer denkt, Bank sei langweilig, kennt den Instagram-Kanal der Sparkasse Vest nicht. Die Azubis bringen Spartipps, Banking-Hacks und Mythen-Busting – verpackt in Memes und Reels.

Einblicke in die Stationen ihrer Ausbildung bei der AGR teilt Shayenne demnächst auf Insta.



Der Content ist eine Teamleistung; Ideen kommen aus dem Azubi-Alltag oder von häufigen Kundenfragen. Fabio und Ronja lieben es, ihre Ideen umzusetzen und ihre Persönlichkeiten einfließen zu lassen. Nicht jeder Azubi muss vor die Kamera. Wer Bock hat, macht mit, wer nicht, chillt im Hintergrund. Das Feedback ist durchweg positiv – sogar in der Berufsschule werden die Videos gefeiert.

TikTok statt Tacker – Hertener Stadtwerke

Ab dem 23. Juni starten die Hertener Stadtwerke mit dem Dreh von mehreren Videos, die sich gezielt an die Community auf TikTok richten. Dann heißt's: Bühne frei für die Azubis! Ob Elektriker, Schwimmbadprofi oder Gastroheld – alle zeigen, was die Stadtwerke und das Copa Ca Backum zu bieten haben. Nelly durfte zahlreiche Ideen sammeln und das Konzept den anderen Auszubildenden präsentieren. Geplant sind Einblicke in verschiedenste Bereiche sowie die Benefits bei den Hertener Stadtwerken. Ein Highlight sind die Azubi-internen Ausflüge, bei denen echter Teamgeist gefragt ist! Ausbildung geht auch kreativ – das beweisen die Stadtwerke-Azubis.

Azubis auf Augenhöhe – bei der AGR und auf der Messe

Shayenne durchläuft in ihrer Ausbildung bei der AGR verschiedene Abteilungen – von Vertrieb bis Personalabteilung. Sie schreibt Stellenausschreibungen, war beim Shooting für die Website dabei und vertritt die AGR auf Berufsmessen. Da wird gequatscht, mit Mini-LKWs gespielt, Giveaways verteilt – und bald soll's auch auf Insta losgehen. Geplant sind Reels mit Azubis, direkt aus dem Alltag. Authentisch, nahbar und mit richtig vielen Aha-Momenten – spätestens beim Wasserstoffauto gucken die Schüler nicht mehr aufs Handy.

Azubis zeigen, wie`s wirklich läuft!

Social Media macht nicht nur Spaß, sondern zeigt, wie viel Kreativität, Persönlichkeit und echtes Miteinander in der Ausbildung steckt. Und wer weiß: Vielleicht ist das genau die Perspektive, die jemand gebraucht hat, um sich zu bewerben. Die Azubis übernehmen mit Herz und Humor. Und ganz ehrlich: Wer den TikTok-Account kennt, kommt eher zum Vorstellungsgespräch als nach drei Flyern im Briefkasten.

Hannah Knappe



Drinnen schwimmen während draußen das E-Auto lädt. Das ist ab sofort im und am kernsanierten Sportbad Westerholt möglich. An drei Standorten, wie an der ehemaligen Zeche Ewald (großes Foto), ist zudem Schnellladen möglich.

Noch relaxter laden

An 43 öffentlichen Ladepunkten fließt mittlerweile Strom der Hertener Stadtwerke, neuerdings auch am Sportbad Westerholt. An drei Standorten ist Schnellladen möglich.



Drinnen schwimmen und planen, während draußen das E-Auto lädt: Das ist ab sofort im und am kernsanierten Sportbad Westerholt möglich. Zwei Ladepunkte stehen zur Verfügung. Diese betreibt die Hertener Energiehandelsgesellschaft (HEH), die für Ladestationen zuständige Tochtergesellschaft der Hertener Stadtwerke. Es ist ein weiterer Schritt beim Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Herten, die sich schon heute sehen lassen kann: 37 „normale“ AC-Ladepunkte mit jeweils 22 kW Ladeleistung an 19 Standorten sind bislang installiert. Drei dieser Standorte verfügen zudem über insgesamt sechs DC-Schnellladesäulen: auf dem Parkplatz der Stadtwerke an der Herner Straße (300 kW), auf dem Parkplatz Vitusstraße (160 kW) und auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald (Doncaster Platz, 50 kW). Das schnelle Laden ermöglicht eine Reichweite von bis zu 100 Kilometern in wenigen Minuten.

Nachfrage steigt

Das Angebot an Ökostrom-Tankstellen in Herten bedient die steigende Nachfrage; immer mehr Menschen setzen auf Strombetrieb statt auf fossile Verbrennung im Straßenverkehr. Dies zeigt eine Nutzungsanalyse der Ladesäulen-Infrastruktur aus dem vergangenen Jahr. Demnach wurde an den 43 Ladepunkten eine Autostrom-Nachfrage von insgesamt mehr als 310.000 Kilowattstunden (kWh) im öffentlichen Ladenetz verzeichnet. Im Vergleich zum Jahr 2023 ist die Stromabnahme damit um mehr als 56 Prozent gestiegen. „Dies ist im Speziellen auf das enorme Interesse an Schnellladesäulen zurückzuführen“, erklärt Michael Lobert, Experte für die Hertener Ladeinfrastruktur im Team Energiedienstleistungen. Evangelos Kamarakis, Leiter der Abteilung Energiedienstleistungen, betont, dass man auch in Zukunft die Ent-

wicklung der Nachfrage genau im Blick behalten werde. „Ladesäulen entstehen nicht nach statischer Planung, sondern agil nach individuellem Bedarf.“ Dafür werden beispielsweise die Daten der vorhandenen Ladestationen herangezogen (Häufigkeit der Nutzung, durchschnittliche Ladedauer, Uhrzeit etc.). Auch die lokalen Anmeldezahlen bei den E-Fahrzeugen werden berücksichtigt. Nach wie vor können Bürgerinnen und Bürger zudem Wunschstandorte für weitere öffentliche E-Ladesäulen in Herten bei den Stadtwerken einreichen. Jedes Jahr planen die Hertener Stadtwerke bis zu fünf neue Lademöglichkeiten an strategisch günstigen Orten in Herten.

Gewerbe zeigt Interesse

Großes Interesse kommt auch aus dem gewerblichen Bereich: Unternehmen wollen ihren Mitarbeitern und Kunden ermöglichen, direkt vor Ort das Auto zu laden – so etwa die LWL-Klinik Herten, auf deren Mitarbeiterparkplatz seit Jahresbeginn vier Ladesäulen (insgesamt acht Ladepunkte) für die Belegschaft stehen. „Auf Wunsch wird alles aus einer Hand geliefert – vom Fördermittelmanagement über Planung und Installation bis hin zur Abrechnung mit den Nutzern“, erklärt Michael Lobert. Evangelos Kamarakis verweist auf das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz, kurz GEIG. Es verlangt bei neuen oder sanierten Parkflächen mit mehr als 20 Stellplätzen mindestens einen Elektroparkplatz. „Auch das fördert natürlich eine entsprechende Infrastruktur.“ **Daniel Boss**

Hertener
Stadtwerke 
— INFO —
hertener-stadtwerke.de

NEUE SERVICE-APP

Die neue App der Hertener Stadtwerke bündelt zahlreiche Funktionen rund um Energieversorgung, Stadtwerke-Dienstleistungen und Freizeitangebote. Nutzer können u. a. Zählerstände und Störungen melden, Rechnungen einsehen, E-Tickets für die Hertener Bäder buchen oder Ladepunkte für E-Autos finden. Auch Veranstaltungstipps, Fahrpläne und der Abfallkalender sind integriert. Die App ist ab sofort kostenlos verfügbar. Voraussetzung ist eine Registrierung im Online-Kundenportal. onlineportal.hertener-stadtwerke.de

STROM FÜRS AUTO

Mit dem Autostromvertrag der Hertener Stadtwerke können E-Auto-Fahrer nicht nur an den öffentlichen Ladesäulen in Herten, sondern auch an über 40.000 Ladepunkten im gesamten eRoaming-Netzwerk in Deutschland Ökostrom tanken. Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Alternativ ist auch das spontane Laden ohne Vertrag möglich – per eCharge-App und Bezahlung via PayPal oder Kreditkarte. hertener-stadtwerke.de/autostromvertrag

SPAREN MIT DER STADTWERKE-CARD

Sparen bei Sport, Shopping, Kultur und mehr! Mit der kostenlosen Kundenkarte profitieren Kunden von Rabatten bei zahlreichen Partnern und Freizeitangeboten – nicht nur in Herten. Die Karte kann online beantragt werden. Noch mehr Vorteile bietet die HSW-Card-Vorteilsapp mit 3.000 Sparangeboten, Online-Deals und Gewinnspielen. hertener-stadtwerke.de/hsw-card

„Hier ist es schön“

Wie „Pflegewege“ den Weg ins neue Zuhause ebnen.

Monika Pollok hätte sich kaum vorstellen können, dass sie einmal mit leuchtenden Augen im Gemeinschaftsraum eines Pflegeheims sitzen würde. „Ich wollte absolut nicht“, sagt die 82-Jährige und lacht leise. In ihrer Wohnung in Herten fühlte sie sich wohl. Ein selbstbestimmtes Leben – das war ihr wichtig. Doch nach einem Krankenhausaufenthalt war klar: Allein zu Hause würde es nicht mehr gehen. Die Aufgabe der eigenen vier Wände war ein großer Schritt für die Rentnerin. In Recklinghausen hatte sie Glück: Ein Zimmer im Haus Abendsonne wurde frei. Schon nach dem ersten Tag stand für Monika Pollok fest: „Hier bleibe ich. Es ist so schön hier.“

Die Mitarbeitenden begegneten ihr mit einer Herzlichkeit, die sie tief beeindruckte. „Die strahlen so eine Liebe aus, sie wollen es einem so schön wie möglich machen“, erzählt die 82-Jährige, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist.

„Singstunden, Kegeln, Gymnastik, Gedächtnistraining – jeden Tag gibt es hier neue Angebote“, sagt die Rentnerin. Im Haus Abendsonne sei sie jetzt mobiler und aktiver als zuvor allein in ihrer Wohnung. Und als die alte Wohnung geräumt wurde, durften Lieblingsstücke wie Sammelgeschirr, Blumen und Bücher mit in ihr neues Zuhause einziehen.

Der Fall von Monika Pollok sei ein klassischer, typischer Fall. Der Weg in ein Pflegeheim oder eine betreute Wohnform ist für viele ältere Menschen ein großer Einschnitt. Damit dieser Übergang so reibungslos wie möglich gelingt, gibt es die „Pflegewege“ der Diakonie im Kreis Recklinghausen – ein umfassen-



Die 82-jährige Monika Pollok ist in der Senioreneinrichtung Haus Abendsonne noch mal aufgeblüht.

Leider kommen die meisten erst, wenn die Not groß ist.

Vanessa Berens-Schnorrenberg,
Haus Abendsonne

des Beratungsangebot für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. „Menschen wenden sich an uns, wenn sie Fragen haben zu Pflegegraden, Vollzeit- oder Tagespflege, Kurzzeitpflege, ambulanten Diensten oder allgemeinen Informationen rund um die Organisation von Pflege“, erklärt Elisabeth Uhländer-Masiak von der Beratung Pflegewege im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick. „Leider kommen die meisten erst, wenn die Not groß ist und bereits akuter Handlungsbedarf besteht“, sagt Vanessa Berens-Schnorrenberg von der Beratung Pflegewege im Haus Abendsonne. Nur selten suchten betagte Menschen frühzeitig Rat, wenn sie noch mobil, gesund und fit sind.

Dabei wäre genau das wichtig: sich schon in guten Zeiten Gedanken zu machen. „Was muss ich heute tun, damit mein Wunsch auch in 15 Jahren noch möglich ist? – diese Frage muss sich jeder stellen“, sagt Anja Kuhn von der Beratung Pflegewege im Theodor-Flidner-Haus in Herten. Zur Vorbereitung gehört mehr als nur das Gespräch über das eigene Altwerden. Es geht um Vorsorgevollmachten, realistische Einschätzungen über die finanziellen Möglichkeiten und die Entscheidung, wer später im Ernstfall für einen handeln soll. Auch Patientenverfügungen werden regelmäßig in Infoveranstaltungen thematisiert.

Kraftakt der Angehörigen

„Es ist oft ein emotionaler Prozess für die Angehörigen. Viele haben ein schlechtes Gewissen, wenn sie Mutter oder Vater nicht mehr selbst betreuen können“, so Berens-Schnorrenberg. Dabei könne ein Umzug ins Heim auch eine Chance für neue Lebensqualität sein, wie das Beispiel

von Monika Pollok zeigt. Hinzu kommt die oft komplexe Bürokratie: Pflegegeld, Sozialhilfeanträge, Wartelisten – all das kann überfordern. Auch hier hilft die Beratung der Pflegewege; sie begleitet Betroffene und Angehörige bei den Prozessen.

Hilfe in akuter Not

Manche Situationen entstehen sehr plötzlich, etwa nach einem Sturz oder einer Krankheit, wenn die häusliche Pflege nicht mehr möglich ist. Andere Familien melden ihre Angehörigen vorsorglich an – damit, wenn es einmal nötig wird, ein vertrauter Platz zur Verfügung steht. Besonders wichtig: In akuten Fällen können Berater sogar dabei unterstützen, Übergangslösungen wie Kurzzeitpflege zu finden. Altersvorsorge bedeute sowohl emotionale als auch organisatorische Vorbereitung. Dafür nehmen sich die Beraterinnen gerne Zeit. Wer Rat sucht, sollte telefonisch oder per E-Mail einen Termin mit einer der Mitarbeiterinnen von Pflegewege vereinbaren. Für Monika Pollok hat sich der Weg gelohnt. Sie hat sich auf etwas Neues eingelassen – und ein Zuhause gefunden. Ihr Alltag ist heute gefüllt mit Gemeinschaft, Aktivitäten und dem guten Gefühl, nicht allein zu sein.

Jennifer von Glahn

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

Pflegewege – die kreisweite Pflegeberatung

Anja Kuhn · Theodor-Flidner-Haus Herten
0209 361527114 · a.kuhn@diakonie-kreis-re.de
Elisabeth Uhländer-Masiak · Matthias-Claudius-
Zentrum Oer-Erkenschwick · 02368 694-121 ·
e.uhlaender-masiak@diakonie-kreis-re.de

Petra Karge
Matthias-Claudius-Zentrum Oer-Erkenschwick
02368 694-121 · p.karge@diakonie-kreis-re.de
Vanessa Berens-Schnorrenberg
Haus Abendsonne Recklinghausen · 02361 9537-17
v.berens-schnorrenberg@diakonie-kreis-re.de
diakonie-kreis-re.de/pflege

PFLEGEWEGE

Eine barrierefreie Wohnung, Hilfe im Alltag, ambulante oder stationäre Pflege und vieles mehr: Die Pflegeberatung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen „Pflegewege“ berät und hilft auch beim Beantragen von Leistungen. Beratungsangebote gibt es im Theodor-Flidner-Haus in Herten, im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick oder im Haus Abendsonne in Recklinghausen.

www.diakonie-kreis-re.de/pflege/pflegeberatung

BERATUNGSSTELLE ARBEIT

Wenn Arbeitslosigkeit droht oder schon eingetreten ist, helfen die Mitarbeitenden der Beratungsstelle Arbeit der Diakonie beim Umgang mit Formularen und Behörden, bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder bei der beruflichen Orientierung. Sie informieren über Fördermöglichkeiten, Fortbildungen und Umschulungen, prüfen Arbeitsverträge und weisen den Weg zu anderen Unterstützungsangeboten.

diakonie-kreis-re.de/arbeiten/beratungsstelle-arbeit

FACHSTELLE FASD GEGRÜNDET

Der Fachdienst Pflegefamilien bietet ab sofort Beratung für Menschen an, die mit dem Fetalen Alkoholsyndrom (FASD) zu tun haben – sei es als selbst Betroffene, Angehörige, Freunde oder Kollegen. Unter dem FASD leiden häufig Menschen, deren Mütter in der Schwangerschaft Alkohol konsumiert haben.

Astrid Exner
vom Fachdienst Pflegefamilien
a.exner@diakonie-kreis-re.de
0151 16953608

Auslandsjahr, Führerschein, die erste Wohnungseinrichtung – wenn die Kinder flügge werden, stehen oft größere Ausgaben an. Wer früh für seine Kinder spart, kann schon mit kleinen Beträgen große Wirkung erzielen.



Kleine Beträge, große Wirkung

Eigentlich ist es jedem klar: Je früher, desto besser und desto größer die Wirkung auch schon kleiner Beträge. „Würde man von Geburt an monatlich den Betrag des Kindergeldes klug anlegen, könnte man zur Rente Millionär sein“, rechnet Sebastian Hülssiep vor. Doch auch mit weniger kommen schon ordentliche Summen zusammen. Dennoch sprechen die wenigsten Eltern das Thema von sich aus an, weiß der Kundenberater und Versicherungsexperte der Sparkasse Vest in Waltrop.

So auch bei Familie Karaus vor rund sieben Jahren, als Tochter Jil zehn Jahre alt war. „Wir hatten wegen einer anderen Sache einen Termin, als Sebastian uns auf die Vorsorge für Jil an-

sprach“, erinnert sich Mutter Jana Karaus. „Die Basis ist immer das mitwachsende Konto“, erklärt Hülssiep. Dieses kostenlose Girokonto übernehme mit einer kleinen Verzinsung (derzeit 0,25 Prozent) heute auch die Funktion des früheren Sparbuchs.

Vermögensaufbau mit Starter Kids

Für den Vermögensaufbau empfiehlt Hülssiep etwa das Produkt „Sparkassen-Starter Kids Plus“. „Dies ist eine flexible Altersvorsorge für Kinder, die Fondssparen und Versicherung vereint. Sie bietet hohe Renditechancen, aber auch steuerliche Vorteile einer Rentenversicherung.“ Das Geld stehe aber jederzeit, etwa für Ausbildung oder Studium, zur Verfügung. Und die Fonds lassen sich so wählen, dass sie zum Risikoprofil des Kunden passen. Neben risikoreichen Aktienfonds und ETFs stehen auch sicherere Renten- oder Geldmarktfonds zur Wahl. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will und/oder weniger als 25 Euro monatlich zurücklegen kann, für den sei auch Bausparen eine Option.

Jana und Benjamin Karaus investieren seit sieben Jahren jeden Monat je 30 Euro für ihre Tochter Jil aufs Konto und in nachhaltige Aktienfonds zu investieren – Geld, das Jil bald gut gebrauchen kann. „Ich möchte meinen Führerschein machen und in zwei Jahren mein Lehramtstudium beginnen“, sagt

Der Führerschein für Jil (Mitte) ist schon mal finanziert, weil Benjamin und Jana Karas auf Rat von Sebastian Hülssiep (l.) für sie und Schwester Edda monatlich etwas beiseite legen.



Foto: Marco Stepniak

die 17-Jährige. Allein der Führerschein schlage heute mit bis zu 4.000 Euro zu Buche. Die kann sie aus den Ersparnissen nun locker aufbringen – und es bliebe auch noch genug übrig. Bei der jüngeren Tochter Edda (6) haben Benjamin und Jana dazugelernt und bereits mit dem Sparen begonnen, als sie drei Jahre alt war.

BU-Versicherung für Schüler?

Auch beim Thema Versicherungen kann es sich lohnen, früh anzufangen, erläutert Hülssiep. Eine Familienhaftpflicht sei essenziell, aber auch Krankenzusatzversicherungen seien eine Überlegung wert, um sich dauerhaft niedrige Beiträge zu sichern und spätere Gesundheitsfragen zu vermeiden. Letzteres sei auch mit Blick auf eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu bedenken. So lasse sich bereits im Kindesalter eine Schüler-BU-Versicherung mit niedriger Versicherungssumme und niedrigen Beiträgen abschließen. „Die Versicherungssumme lässt sich später ohne Gesundheitsfragen zu bestimmten Ereignissen anpassen,

etwa zum Eintritt ins Berufsleben.“

Um den Überblick zu behalten und Versicherungslücken aufzudecken, empfiehlt Hülssiep den S-Versicherungsmanager. Die Versicherungsplattform biete einen transparenten und verständlichen Überblick über die Versicherungs- und Vorsorgesituation, übrigens nicht nur für Sparkassen-Produkte. Ein digitales Tool identifiziere Versicherungslücken und biete passende Policen zur einfachen Optimierung.

Was Sebastian Hülssiep seinen Kunden rät, hat er übrigens auch privat umgesetzt: Für seine beiden Kinder (4 und 6) hat er eine Kombination aus Depotsparen und fondsgebundener Rentenversicherung gewählt und legt jeweils 30 Euro pro Kind und Anlageform zurück. Hinzu kommen eine Zahnzusatz- und eine Unfallversicherung. **JJS**

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

Sebastian Hülssiep
02361 205-3028
sebastian.huelssiep@sparkasse-re.de

KOSTENLOSE NACHHILFE

Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 18 Jahren können im Schuljahr 2024/2025 kostenlos und unbegrenzt Nachhilfe über die ubiMaster-App nutzen. Unterstützt werden die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Physik und Chemie – per Chat oder Video, ohne Termin, sieben Tage die Woche. Das Angebot gilt für Klassen 5 bis 13 aller Schulformen, ermöglicht durch die Sparkasse Vest Recklinghausen. Voraussetzung ist ein StartGiro-Konto. www.sparkasse-re.de/nachhilfe

MASTERCARD BASIS : DIE PREPAID-KARTE AB 14 JAHREN

Mit der Mastercard Basis der Sparkasse Vest zahlen Kundinnen und Kunden ab 14 Jahren weltweit bargeldlos – für 2,50 Euro im Monat. Die Karte funktioniert auf Guthabenbasis und kann mit einem Wunschbetrag aufgeladen werden. Kontaktloses Bezahlen ist per Karte oder Smartphone möglich. Karten-Wunsch-Motiv und eigene PIN inklusive. www.sparkasse-re.de/nachwuchs

DAS ERSTE GIROKONTO – MITWACHSEND AB GEBURT

Mit dem ersten Girokonto der Sparkasse starten Kinder ab dem ersten Lebensjahr in die Welt der Finanzen. Die Kontoführung ist kostenlos, das Konto wächst mit – vom Ansparkonto über das Taschengeldkonto bis zum vollwertigen Girokonto. Eltern behalten per Online-Banking den Überblick und legen fest, wie viel Eigenständigkeit das Kind beim Umgang mit Geld bekommt. Inklusive Sparkassen-Card mit Wunsch-PIN und Zugang zu Aktionen wie dem Planspiel Börse.

www.sparkasse-re.de/mastercardbasiselternvollmacht



Im Stadtteilbüro „Unser Habinghorst“ heißt der Vereinsvorsitzende Adil Tamouh jeden Besucher herzlich willkommen.



„Habinghorst ist mein Leben“

Adil Tamouh vom Unser Habinghorst e. V. investiert Geld, Zeit und Liebe in den Stadtteil, seit kurzem auch im neuen Stadtteilbüro.

Hier ist er groß geworden, hier lebt er gerne. Adil Tamouh hat mit einigen Mitstreitern vor zehn Jahren den Verein Unser Habinghorst gegründet und Anfang April dieses Jahres das Stadtteilbüro des Vereins auf der „Lange Straße 58“ eröffnet, das durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert wird. Hierher kann jeder kommen, der ein Problem hat und Hilfe braucht. „Mir geht es

gut! Ich möchte etwas zurückgeben“, sagt der 48-Jährige zu seiner Motivation. Der Geschäftsmann hat bereits vor Jahren zwei Wohnhäuser in Habinghorst gekauft, renoviert und vermietet diese jetzt. Als „Problemstadtteil“ empfindet er Habinghorst nicht, auch wenn der bekannte SPD-Politiker Frank Schwabe, Mitglied des Bundestages und ebenfalls in Castrop-Rauxel wohnhaft, bei der Eröffnung des Büros sagte,

er wünsche sich, „dass die Spirale der Lange Straße wieder nach oben geht“. Es lebe sich hier gut, sagt Tamouh, der Vater von drei erwachsenen Kindern ist, auch wenn manche Mitbürger viel Müll auf die Straße schmissen. Aber an dem Problem arbeite er, sei immer wieder mit den Missetätern im Gespräch. Er ist direkt, humorvoll und klar, Adil Tamouh kann Menschen erreichen. Und auch seine Kolleginnen und Kolle-



Die Lange Straße: Hier schlägt das Herz von Habinghorst – und hier findet am 5. Juli auch die Habinghorster Schlagernacht statt, anlässlich des zehnten Geburtstages von Unser Habinghorst e. V.

Ausgezeichnetes Engagement

Für sein Engagement hat der Verein „Unser Habinghorst“ sogar den „Heimatpreis NRW“ der Landesregierung bekommen. Über diese Anerkennung freuen sich die engagierten Habinghorster. Für die neuen Baugebiete, die demnächst entstehen, also für das „Wohngebiet am Emscherufer“, wo ca. 70 Wohneinheiten in Einfamilien- und Doppelhäusern sowie in Mehrfamilienhäusern entstehen, und den „MLP-Businesspark“ an der Wartburgstraße, der künftig auf 73.000 m² moderne Hallen- und Büroflächen bieten soll, scheinen sich die Habinghorster aber (noch) nicht zu interessieren. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich auf ihren „Block“ rund um die Lange Straße, die Hauptader des Stadtteils. „Wegen der neuen Baugebiete hat uns noch kein Mensch angesprochen“, sagt Tamouh. „Wir lassen das auf uns zukommen und freuen uns auf neue Impulse, Wohnmöglichkeiten und vielleicht ja auch auf neue Arbeitsplätze. Mal sehen, was kommt.“

Angelika Herstell

— INFO —

facebook.com/unser-Habinghorst-eV-100064797876846/

gen vom Stadtteilbüro kämpfen hartnäckig für die gute Sache. Sie sind gut vernetzt. Hat etwa jemand Schwierigkeiten, seine Miete zu zahlen, stellen die Stadtteilbüro-Mitarbeiter den Kontakt zur Schuldnerberatung her; hinterlassen Bauarbeiter auf dem Gehsteig eine Stolperkante, kontaktieren sie das Bauamt; werden Dokumente aus einer anderen Kommune bei der Stadt nicht anerkannt, vermittelt Tamouh. „Alle im Stadtteil kennen uns und kommen mit ihren Problemen zu uns.“ Und das führe dazu, dass der Verein natürlich inzwischen auch einen „heißen Draht“ ins Rathaus habe.

der Einrichtung aufnehmen. Auch ihn kennen sie schon. „In vier Wochen stehen hier Bänke“, sagt Tamouh schmunzelnd. Vor Jahren habe es Beschwerden gegeben, weil das Seniorenzentrum auf dem Marktplatz des Stadtteils gebaut wurde und somit Wochenmarkt, Parkplätze und die jährliche kleine Kirmes wegfielen oder nur noch in sehr geringem Umfang „überlebten“. Aber dieses Thema sei „erledigt“. Im Stadtteilbüro schaut man nach vorne.

Problemlöser im Viertel

In Habinghorst leben knapp 10.000 Menschen in rund 5.000 Haushalten. Bei einem Spaziergang mit dem Vereinsvorsitzenden und seinem ebenfalls ehrenamtlichen Kollegen Khalid Fariad kommen sofort etliche Einwohner auf das Duo zu. Mit allen möglichen Fragen. Beim neuen Seniorenheim werden sie von alten Damen darum gebeten, für Sitzgelegenheiten im Außenbereich zu sorgen. Denn in dem Kreis, in dem sie jetzt gerade zusammensitzen, mussten ersatzweise ihrer Rollatoren herhalten. Tamouh und Fariad wollen Kontakt zu dem privaten Betreiber

Noch sitzen sie auf ihren Rollatoren: Die Damen aus der Senioreneinrichtung bitten Adil Tamouh und Khalid Fariad darum, sich für das Aufstellen von Bänken einzusetzen.





Wohnen statt beten

Wohnraum ist auch in Castrop-Rauxel knapp. Im Stadtteil Schwerin sollen in der ehemaligen Franziskuskirche neue Wohnungen entstehen. Eine Win-win-Lösung?

Was wird aus alten Kirchen, wenn Gemeinden sie wegen sinkender Mitgliederzahlen aufgeben müssen? Diese Frage stellt sich immer öfter. Am 11. Mai war es für die Gemeinde St. Franziskus auf Schwerin so weit: Sie feierte tränenreich die letzte Messe in ihrer Franziskuskirche. Dieser Tage soll der Erzbischof die Kirche profanieren und somit für eine nicht-kirchliche Nutzung freigeben. Die Vorbereitungen für den Umbau sind bereits sichtbar, die Parkplätze mit Flatterband abgesperrt. Zwölf Wohnungen sollen im kubusförmigen Hauptschiff der Kirche entstehen; dafür sollen dort neue Zwischendecken eingezogen werden. Die Fassade bekommt neue Fenster und eine bessere Dämmung. Der Turm und die anderen Gebäude müssen neuen Gebäuden mit 25 weiteren Wohnungen weichen. Alle knapp 40 Wohnungen der „Franziskushöfe“ sollen sozial gefördert, barrierearm und energetisch auf neuestem Stand sein. Rund zehn Millionen Euro investiert Bauherr Tri-Invest in den Um- und Neubau, für den der Investor auch das Castrop-Rauxeler Büro LederNimz Architekten beauftragt hat. Architekt Reinhard Nimz ist selbst Teil der Gemeinde, die ab sofort in die Kapelle auf dem Friedhof der Lambertusgemeinde ausweichen muss. Sein Büro hat in Castrop-Rauxel viele, auch bekannte Gebäude wie das Feuerwehrgerätehaus des Löschzugs Rauxel der freiwilligen Feuerwehr oder das Ärztehaus auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Erin entworfen und entwickelt das Stadtbild so aktiv mit.

Und auch wenn es kritische Stimmen gab, gelten die Pläne in der Gemeinde als allgemein akzeptiert bzw. alternativlos.

Abriss verhindern

Die Franziskuskirche war nicht die erste Kirche in Castrop-Rauxel, die ihre Gemeinde aufgeben musste – und wird wohl auch nicht die letzte sein. Ihr Schicksal hatte bereits 2023 die evangelische Petrikerkirche getroffen. Diese konnte allerdings vollständig erhalten und durch ein lokales Bestattungsunternehmen einer neuen Nutzung zugeführt werden. In beiden Fällen ging jahrelange Planung voraus, um den Worst Case, einen Komplettabriss, zu verhindern.

Neue Impulse durch neue Nachbarn erhofft sich auch Jürgen Wischniewski, Vorsitzender des Stadtteilvereins „Wir auf Schwerin“. Dort würden Leute, die sich ehrenamtlich engagieren, immer knapper, klagt er. Der Verein organisierte im Stadtteil seit seiner Gründung vor sieben Jahren Mitmachaktionen und Infoveranstaltungen, etwa den jährlichen Adventsmarkt, Flohmärkte oder das Turmfest am Hammerkopfturm, die sich großer Beliebtheit erfreuten, aber derzeit wegen Mangel an helfenden Händen auf der Kippe stünden. Kurzfristig dürfte sich dieses Problem durch die Franziskushöfe nicht lösen; die Fertigstellung ist frühestens Mitte 2027 zu erwarten.

Jörn-Jakob Surkemper



Noch steht das Ensemble der Franziskuskirche auf Schwerin. Doch das rot-weiße Flatterband kündigt bereits den baldigen Umbau an.



Straßenabwicklung
Frohndler Straße

1 : 500



Das frühere Kirchenschiff ist im Entwurf unten links noch vage zu erkennen. An die Stelle des Kirchturms tritt rechts ein Neubau.



Aus der Franziskuskirche werden die Franziskushöfe. Hier eine Visualisierung von LederNimz Architekten.

Die Stiftung „Kirche lebt Zukunft“ rettet Kirchengebäude



Dr. Michael Stephan Kornau, Stiftungsexperte bei der Sparkasse Vest Recklinghausen und aktiver Christ, hat zusammen mit dem „Transformationsarchitekten“ Lucas Braecklein aus Waltrop die Stiftung „Kirche lebt Zukunft“ ins Leben gerufen. Sie unterstützt Gemeinden, die Kirchengebäude aufgeben müssen.

Herr Dr. Kornau, warum haben Sie die Stiftung „Kirche lebt Zukunft“ gegründet?

Wir haben uns gefragt, wie wir diesen wertvollen Räumen neuen Geist einhauchen können. Wir wollen sie als Orte lebendiger Nächstenliebe erhalten.

Wie hilft Ihre Stiftung den Kirchengemeinden konkret?

Wir beraten und entwickeln dann zusammen mit den Gemeinden Ideen für die Nachnutzung. Möglichst kein Abriss! Die Grundstücke werden an uns verpachtet und wir sorgen für Investoren und neue Mieter. So bauen wir gerade die profanierte Kirche St. Matthias in Bottrop-Ebel um. Es entstehen ein Kindergarten und Wohnungen für kinderreiche Familien sowie ein Mehrzweckraum für die Kirchengemeinde St. Johannes. Als Landmarke bleibt der Glockenturm von St. Matthias erhalten. Die Finanzierung erfolgt u.a. über Förderdarlehen der NRW.Bank und der KfW. Die Mieteinnahmen erwirtschaften einen Überschuss für die „Kirche lebt Zukunft“-Stiftung.

Sie, Herr Dr. Kornau, engagieren sich beruflich und privat für Stiftungen. Warum ist Ihnen das so wichtig?

Geld ist für mich persönlich immer Mittel zum Zweck, und Stiftungen sind ein probates Mittel, um z.B. kommunale Daseinsvorsorge über bürgerschaftliches Engagement zu refinanzieren. Vermögen ist im System reichlich vorhanden. Es stellt sich die Verteilungsfrage. Bei der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vest Recklinghausen“ können interessierte Kunden Vermögenswerte übertragen, deren Erträge an gemeinnützige, mildtätige, wissenschaftliche oder kirchliche Zwecke ausgeschüttet werden.

— INFO —

kirche-lebt-zukunft.org

Mehr Platz für kleine Entdecker

Kita-Plätze sind begrenzt – damit haben viele Städte zu kämpfen. Doch es gibt Hoffnung: In einigen Stadtteilen entstehen gerade neue Plätze, so auch in der Kita Siebenstein in Obercastrop.

Die Kita Siebenstein (ehemals Kita Grüner Weg) in Obercastrop hat aufgestockt – im wahrsten Sinne des Wortes. In der oberen Etage können jetzt 45 weitere Kita-Kinder durch die Räume toben. Der geplante Ausbau der Etage ist abgeschlossen. Beispielsweise wurden Böden und Fenster erneuert und frische Lampen installiert. Wo früher Grundschulkindergarten gelernt haben, gibt es jetzt zwei neue Gruppenräume mit Nebenräumen, einen Motorikraum, Büros, einen Mitarbeiter-Aufenthaltsraum und neue Toiletten für die Kinder. Im Juli 2024 gingen die Umbauarbeiten los, die rund 190.000 Euro zuzüglich Einrichtung kosteten. Die Kinder wurden während der Bauphase an anderen Standorten in Castrop-Rauxel betreut. Nach weniger als sechs Monaten war es schon geschafft: Noch vor Weihnachten konnten die bestehenden Gruppen zurückkehren, seit März sind schrittweise neue Kinder eingezogen. Künftig kann die Kita über 80 Kinder betreuen. Ein echter Lichtblick für viele Familien in Obercastrop.

Lichtblick gegen Verzweiflung

Das wird auch im Gespräch mit Kita-Leiterin Anja Benedens und Claudia Wimber, Leiterin Bereich Kinderförderung bei der Stadt, schnell deutlich. Die Zeit von begrenztem Platz war schwierig, die Zahl der Anfragen immens, erzählt Anja Benedens: „Am liebsten hätte ich allen einen Platz gegeben.

Ich habe die Verzweiflung der Eltern gemerkt. Oft sind beide Elternteile heutzutage berufstätig. Die waren wirklich sehr verzweifelt, dass sie keine Perspektive hatten, einen

Kita-Platz zu bekommen. Eltern, die nicht beide berufstätig sind, hatten so gut wie gar keine Chance.“ Umso größer ist jetzt die Freude, ein größeres Angebot zu haben. Auch wenn die Aufnahme teilweise nur noch für ein halbes Jahr, bis zur Einschulung, ist; die Entwicklung der Kinder ist auch in einem solch kurzen Zeitraum spürbar, vor allem im sozialen Verhalten, erklärt Benedens. Eltern melden online über den Kita-Navigator der Stadt Bedarf an. Wer wann einen Platz bekommt, ist von vielen unterschiedliche Kriterien abhängig.

Die Eingewöhnung der neuen Gruppen im Frühjahr war gleichzeitig ein kleines Abenteuer für die Kleinen: Bei einer Rallye lernten die Kinder spielerisch die neuen Räume kennen. Seit Mitte Mai gibt es auch einen tierischen Neuzugang: Kita-Hund Monty. Der wuschelige Freund steht für den Schwerpunkt „tiergestützte Pädagogik“ – einer von sieben Schwerpunkten. Monty wuselt jetzt fröhlich durch die neuen Räume. Aneinander gewöhnen ist jetzt die Devise. Aber nicht nur die Kinder selbst profitieren von dem Ausbau: Die neuen Räume nutzen auch dem Team, zum Durchatmen zwischendurch, um in Ruhe Berichte schreiben zu können oder Eltern zu Gesprächen zu empfangen. Bis zum Kitajahr 2027/2028 sollen an vier weiteren Standorten rund 260 neue Kita-Plätze entstehen und damit eine auskömmliche Versorgung erreicht werden, darunter auch eine weitere städtische Kita im Neubaugebiet „am Wetter-schacht“. Die viergruppige Kita soll möglichst im Jahr 2027 eröffnen, erklärt Claudia Wimber. Die ausgebaute Kita Siebenstein hat am 24. Mai offiziell eröffnet.

Antonia Weiß

— INFO —
castrop-rauxel.kita-navigator.org

Zusätzliche Kitaplätze bis 2027/28

Kita Siebenstein	40
St. Lambertus Henrichenburg	29
Stadtteilzentrum Merklinde	85
Beerenbruchviertel Ickern	75
Am Wetterschacht Rauxel	ca. 75
Insgesamt	304



Eine nigelneue Etage und viel zusätzlicher Platz für die Kita Siebenstein in Obercastrop. Neu dabei ist auch Kita-Hund Monty, hier zu sehen mit Kita-Leiterin Anja Benedens sowie Lena (l.) und Hira. Unten rechts freuen sich Alian, Hira und Lena über die neuen Kita-Räume.



Burgunder vom Emscherhang

Rund um die renaturierte Emscher bieten sich gänzlich neue Möglichkeiten für Stadtmenschen: Im Emscherland beackern Hobby-Winzer nun einen Weinberg am Ufer der ehemaligen „Köttelbecke“.



Von Rheinhessen an die Emscher: Tina Krachten stammt aus einer traditionellen Winzerfamilie. Im Vorstand der Allmende Emscher-Lippe eG hat die Diplom-Ingenieurin für Weinbau und Oenologie (FH) 2024 den Mitmachweinberg im Emscherland mit ins Leben gerufen.

Martin Maleska kommt an jedem zweiten Montagnachmittag zum Mitmachweinberg im IGA-2025-Zukunftsgarten „Emscherland“. Zusammen mit vielen Freiwilligen beackert der Castroper den 1,3 ha großen Weinberg mit Steilhangstatus zwischen Emscher und Rhein-Herne-Kanal in Henrichenburg an der Stadtgrenze zu Suderwich. Um die zarten Triebe an den im letzten Jahr gepflanzten 6.700 Rebstöcken hacken die Helfer von Hand vereinzelt das Unkraut um den Stock herum weg. „Mitmachen, mitgestalten, mittrinken“ – so die Motivation des 60-Jährigen. Sein Leben lang lebt er am Kanal – die Entstehung des „Emscherlands“ hat er hautnah verfolgt. „Es ist fantastisch, was Mensch und Natur hier erleben können.“ Der Weingenuss von der Emscher muss allerdings noch warten: „Bis zum vollen Ertrag von 9.000 Flaschen Burgunder oder Cabernet blanc aus Castrop-Rauxel dauert es noch ein paar Jahre“, schätzt die verantwortliche Diplom-Ingenieurin für Weinbau und Oenologie (FH), Tina Krachten.

Von Rheinhessen an die Emscher

Seit zwölf Jahren fördert die Emscher-genossenschaft den Weinbau – angefangen als Forschungsprojekt zum Klimawandel hat er sich hier mittlerweile etabliert. Weiß- und Rotwein gibt es bereits von den Dortmunder Hängen am Phönixsee und in Barop, seit 2023 wächst ein Weinberg in Herne am Gysenberg. „Anfragen von anderen Städten gibt es reichlich.“ Seit 2018 betreut Tina Krachten, Tochter einer Winzerfamilie in Rheinhessen mit Arbeitserfahrung aus der Pfalz, den hiesigen Weinbau.

Wir wollen Flächen dieser Region gemeinsam mit den Menschen im Sinne des Gemeinwohls nachhaltig und ökologisch weiterentwickeln.

Tina Krachten
Dipl.-Ing. für Weinbau und Oenologie (FH)

Als sie sich beruflich verändern wollte, fand sie hier Beruf und Berufung. „Eine glückliche Fügung: ein Stück zuhause an der Emscher.“ Alle Weinberge sind Mitmach-Weinberge – gepachtet von der noch jungen „Allmende Emscher-Lippe eG“ mit Tina Krachten im Vorstand. „Wir wollen Flächen dieser Region gemeinsam mit den Menschen im Sinne des Gemeinwohls nachhaltig und ökologisch weiterentwickeln.“ Dazu gehören auch Ackerflächen, die Freiwillige bearbeiten.

Im Dienste der Artenvielfalt

Der gemeinschaftliche Nutzen begeistert auch Susanne Koslowski. Die 60-Jährige arbeitet nicht nur auf dem Weinberg mit, sie ist auch Mitglied in der Allmende-Genossenschaft – aus Überzeugung. Ingo Venn bringt Winzer-Erfahrung mit. Aus der Ernte von drei Rebstöcken im eigenen Garten hat er mal Wein gemacht. „Der war aber sehr dünn.“ Wenn er Zeit hat und sich fit fühlt, ist der 84-Jährige dabei im Team von Tina Krachten. Gerade in den ersten Jahren brauche sie jede helfende Hand. „Der Boden wird kaum bis gar nicht maschinell bearbeitet.“ Auf ihm wachsen langwurzelige Gräser und Wildblumen, die den Boden vor Erosion schützen und wichtige Nützlinge wie Marienkäfer, Spinnen, Ohrwürmer anlocken. „So fördern wir die Artenvielfalt.“

Mit dem Natur- und Wasser-Erlebnis-Park, der Emscher-Promenade, dem Gewässer-Lernort und Wasser-Erlebnis (Blaues Klassenzimmer), den Emscher-Terrassen, der Brücke „Sprung über die Emscher“ und dem Weinberg geben die „Emscherland“-Planer den Menschen ihren Fluss als attraktiven Lebensraum zurück – und auch Visionen. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emscher-genossenschaft. „Wenn wir an den Ufern eines Flusses, der 170 Jahre lang als Industrie-Kloake dienen musste, Wein anbauen können, dann ist hier im Ruhrgebiet noch vieles mehr möglich.“

Sabine Raupach-Strohmann

— INFO —

Treffen am Weinberg Emscherland
14-tägl. montags ab 16 Uhr,
Acker am Hof Emscher-Auen
jeden Montag um 16 Uhr
allmende-emscherlippe.de
eglv.de/emscher/emscherland



Von A wie Alleinerziehendencafé bis W wie Wohnberatung reicht das Angebot im neuen Begegnungszentrum Harkortschule in Merklinde. Quartiersmanagerin Susanne Fasselt es mit auf den Weg gebracht.

Neues Leben für Merklinde

Quartiersmanagement, integrierte Städtebauförderung und viele Akteure aus dem Stadtteil lassen das Merklinder Herz im Begegnungszentrum Harkortschule wieder kräftiger schlagen.

Brigitte Spieckermann erinnert sich noch gut an Merklinde als lebendigen Stadtteil. Viele Geschäfte und Orte des öffentlichen Lebens seien heute verschwunden, und auch die Harkortschule sollte abgerissen werden. Doch dank des Schulterschlusses von Politik, Stadt und dem Verein „Wir sind Merklinde“, zu dem auch die Castrop-Rauxelerin gehört, ist die ehemalige Schule heute ein einladendes, freundliches Begegnungszentrum, in dem das Herz des Stadtteils neu schlägt. „Hier findet Leben wieder statt“. Brigitte Spieckermann und ihr Team erwarten im 14-tägigen Kulturcafé etwa 20 Besucher. Sie kommen aus dem Umfeld, raus aus der Einsamkeit und freuen sich auf Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Wenn Singen, Basteln oder Vorträge auf dem Programm stehen, werden es auch schon mal bis zu 80 Gäste. Ab und zu gibt es Kulturangebote – auswärts, oder hier im Gingko-Saal, benannt nach dem prächtigen Baum, den



Weiterhin tut sich was auf dem Gelände der früheren Harkortschule. Daneben entsteht Castrop-Rauxels größter Kita-Neubau für 85 Kinder. Fertigstellung: voraussichtl. Anfang 2026

vor vielen Jahrzehnten Rektor Knoop vor die Schule gepflanzt hatte.

Angebot von A bis W

Seit Oktober ist das frisch renovierte barrierefreie Begegnungszentrum offen für alle Bürger. Auch das Team des Quartiersmanagement ist hierher umgezogen und koordiniert, begleitet, unterstützt die Entwicklung der früheren Harkortschule zum neuen lebendigen Zentrum von Merklinde. Das Vierteljahresprogramm kann schon einiges an regelmäßigen Beratungsangeboten, Workshops und Veranstaltungen aufwarten: Spielgruppen für Kinder und auch Erwachsene, Sprechstunde des Bürgervereins, die Selbsthilfegruppe „Auszeit von der Pflege“, das Jo-Mobil des Johanneswerkes, ein Immobilien-Stammtisch, Malkurse, Handarbeiten gegen Einsamkeit haben sich teils schon aus der Bürgerschaft gebildet. So vielschichtig wie die Bürgerschaft des Stadtteils, so

vielseitig, niederschwellig und wohnortnah soll das Angebot für alle Zielgruppen sein. Nicht nur den Bewohnern der nahen städtischen Unterkunft Harkortstraße steht Migrationsberaterin Astrid Dähnke jeden Montag im „Buchenzimmer“ für Fragen in allen Lebenslagen zur Verfügung. Ein großes Thema ist hier wie in anderen Kommunen fehlender günstiger Wohnraum für Familien, vor allem mit Migrationshintergrund. Deshalb ist es von Vorteil, dass eine Tür weiter im „Kastanienzimmer“ Felix Schmidt von der Stadt Castrop-Rauxel Wohnungslose und Menschen berät, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind. „Wir ergänzen uns gut und können Synergien nutzen.“ Die Caritas bietet monatlich ein offenes Alleinerziehenden-Café an. Sie ist es auch, die nebenan im nächsten Jahr die neue Kita eröffnen wird. Von ihr erhoffen sich alle, junge Menschen und Familien für das Begegnungszentrum gewinnen zu können.

„Hier kann sich jeder einbringen und das Leben im Stadtteil aktiv mitgestalten“. Susanne Fasselt aus dem Team Quartiersmanagement Merklinde begleitet seit drei Jahren zusammen mit Jennifer Biskup, Serena Große-Kreul und Jana Heger die Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Merklinde (ISEK), für das die Städtebauförderung des Bundes, das Land NRW und die Stadt Castrop-Rauxel bis 2025 fünf Millionen Euro zur Verfügung gestellt haben. Bis Jahresende soll auch der große Dorfplatz rund um den Gingko fertig sein. Brigitte Spieckermann ist stolz auf das Erreichte: „Dafür, dass hier nichts war, haben wir alle zusammen schon ganz schön viel für Merklinde geschaffen.“ Und das ist erst der Anfang.

Sabine Raupach-Strohmann

— INFO —

castrop-rauxel.de/
begegnungszentrum-merklinde

Neue Schiedsfrau

Zu einem öffentlichen und kostspieligen Gerichtsverfahren muss es bei Streitigkeiten oder Strafsachen nicht kommen, wenn man die Hilfe einer Schiedsperson in Anspruch nimmt. Ute Surich ist seit Frühjahr neu in diesem Amt.

Ute Surich ist die neue Schiedsfrau für den Bereich Castrop, Rauxel-Süd, Deininghausen und Dingen (Bezirk III). Nach der Wahl durch den Rat der Stadt vereidigte sie das Amtsgericht Castrop-Rauxel, und Bürgermeister Rajko Kravanja begrüßte sie Ende Mai in ihrem neuen Amt. „Hochspannend“ findet die 59-Jährige die neue Aufgabe. Der Umgang mit den Menschen liegt der Vollzeitbeschäftigten in einem Essener Krankenhaus dabei besonders am Herzen. Oft

seien es die kleinen Dinge, die sich im Laufe der Zeit zu einem Streitfall hochschaukeln würden. Das Nachbarnschaftsrecht nehme einen hohen Anteil der Fälle ein: Bäume, die Dreck machen oder Äste, die über das Grundstück ragen, seien typische Fälle. Durch Schiedspersonen, die zuhören und sich für die Geschichte der Menschen und des Konflikts interessieren, könne man durch kleine Änderungen, einem Entgegenkommen oder einem Gespräch zu Lösungen kommen. Ute Surich hat die Aufgabe der Schiedsperson bereits als Betroffene kennengelernt. Seitdem sei das Interesse da. Eines ihrer bereits erwachsenen Kinder hatte dann den Hinweis auf das unbesetzte Amt als Schiedsperson im Internet gelesen und Ute Surich davon erzählt.

Die Tätigkeit als Schiedsperson ist umfangreich. Je nachdem, wie viele Fälle zusammenkommen, plane sie drei bis vier Stunden pro Woche ein. Neben den Schulungen, die sie für die neue Aufgabe besucht, sei insbesondere der Austausch und die Hospitanz bei den anderen Schiedspersonen in Castrop-Rauxel hilfreich.

Ehrenamtlich engagieren sich in Castrop-Rauxel vier Schiedspersonen. Neben Ute Surich, Michael Hilkmann als Obmann der Castrop-Rauxeler Schiedspersonen und zuständig für Bezirk II (Ortsteile Habinghorst, Pöppinghausen, Bladenhorst, Rauxel-Nord und Behringhausen), Ursula Kathriner, zuständig für Bezirk I (Ortsteile Henrichenburg und Ickern), sowie Dr. Hendrik Moryson, zuständig für Bezirk IV (Ortsteile Obercastrop, Schwerin, Bövinghausen, Merklinde und Frohlinde).

— INFO —

castrop-rauxel.de/schiedsperson

Blumen von Bürgermeister Rajko Kravanja zum Amtsantritt von Ute Surich als Schiedsfrau.

ERFAHRUNGEN
STEHEN
IHM GUT!

DEIN
ENGAGIERTES
JA!

JETZT BEWERBEN!

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das Richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter: www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de



Kostenlose Nachhilfe

Für alle in den Klassen 5 bis 13.



Eine Inklusivleistung unserer Girokonten.

Mit einem Konto bei der Sparkasse Vest gibt es die Nachhilfe von ubiMaster kostenlos – genau dann, wenn Ihr Kind sie benötigt.

www.sparkasse-re.de/nachhilfe

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vest Recklinghausen**